



GESCHÄFTSBERICHT DER LANDJUGEND RHEINHESSEPFALZ

2023



Wir möchten uns bei allen Mitgliedern bedanken, die auch dieses Jahr wieder volles Engagement für die Landjugend gezeigt haben.

Liebe Landjugendliche,
liebe Jungwinzer*innen und Junglandwirt*innen,

Ein ereignisreiches Jahr 2023 liegt hinter uns. Viele tolle Veranstaltungen wie die Internationale Grüne Woche in Berlin, die AgrarWinterTage in Mainz oder die Agritechnica in Hannover konnten endlich wieder im gewohnten Rahmen stattfinden.

Das größte Highlight aus 2023 war ganz sicher der Berufswettbewerb der deutschen Landjugend (BWB). Der BWB war ein voller Erfolg, junge Landwirt*innen und Winzer*innen konnten sich an breitgestellten Aufgaben und Herausforderungen messen, Erfahrungen sammeln und den ein oder anderen Preis mit nachhause nehmen. Wir sind stolz auf alle Teilnehmer*innen des Erst-, Zwischen- und Bundesentscheides.

Für uns als Landesverband war der Bundesentscheid in der Sparte Weinbau eine unglaubliche Herausforderung, die wir gemeinsam zu etwas ganz Besonderem gemacht haben.

Auch politisch war die Landjugend im Jahr 2023 wieder gewohnt aktiv. Sei es bei verschiedenen Parlamentarischen Abenden, den Fraktionsgesprächen im Landtag oder der Erntekroneübergabe im Landwirtschaftsministerium.

Wir möchten uns bei allen Mitgliedern bedanken, die auch dieses Jahr wieder volles Engagement für die Landjugend gezeigt haben. Voller Tatendrang, Freude und

Gruppendynamik gezeigt haben, was Landjugend bedeutet. Wir sind froh so aktive Mitglieder zu haben!

Ganz besonders möchten wir uns beim Bauern- und Winzerverband Rheinland-Pfalz Süd e.V. bedanken. Hier gilt unser besonderer Dank den Mitgliedern, den Landwirt*innen und Winzer*innen, die uns in unserer Arbeit unterstützen und dafür sorgen, dass es einen starken landwirtschaftlichen Jugendverband gibt. In den Dank schließen wir selbstverständlich Präsident Ökonomierat Eberhard Hartelt und Hauptgeschäftsführerin Andrea Adams ein, die immer hinter uns stehen und uns unterstützen, wo sie nur können. Ein großes Dankeschön gilt auch dem Förderverein der Landjugend Rheinhessepfalz e.V., den Landfrauenverbänden und allen Institutionen, Sponsoren, Spendern und Menschen, die uns in vielfältiger Weise unterstützen und fördern. Für den regelmäßigen Austausch und die Zusammenarbeit mit der Landespolitik möchten wir den Vertreter*innen der Ministerien und der Parteien ebenso Danke sagen.

Voller Motivation, frischem Tatendrang und dem Wissen Eurer Unterstützung gehen wir gestärkt in das Jahr 2024.

Stellvertretend für den Landesvorstand

Katharina Röbler

Michael Lichti



INHALT

LANDESVERBAND

ARBEITSKREISE & ARBEITSGEMEINSCHAFT DER LANDJUGENDVERBÄNDE RLP

VERANSTALTUNGEN

JAHRESBERICHTE DER ORTSGRUPPEN

LANDJUGEND BÜRO

FÖRDERVEREIN



IMPRESSUM

Herausgeber

Landjugend RheinhessenPfalz
im Bauern- und Winzerverband Rheinland-Pfalz Süd e.V.
Weberstraße 9
55130 Mainz
Tel.: 06131-6205 60
E-Mail: info@lj-rheinessenpfalz.de
Internet: www.lj-rheinessenpfalz.de

Redaktion (verantwortlich)

Neomi Albrecht, Elina Ratke, Franziska Hauck, Fränze
Heinz und die jeweiligen Autor*innen der
Ortsgruppentexte

Erscheinung

2023



WER SIND WIR?

Wir, die Landjugend Rheinhessepfalz, sind die Interessenvertretung für junge Menschen, die im ländlichen Raum leben. Wir setzen uns für eine zukunftsorientierte Entwicklung der ländlichen Regionen ein, um diese als Lebensraum attraktiv und lebenswert zu erhalten. Dabei setzen wir auf eine starke Gemeinschaft, bei der das Gruppenerlebnis, gegenseitiges Lernen und Eigeninitiative im Vordergrund stehen. Wir wollen Horizonte erweitern und Perspektiven schaffen.

Hierbei stehen wir für eine stabile Gemeinschaft, die offen, parteipolitisch ungebunden und überkonfessionell die Werte Freundschaft, Demokratie und Verantwortung lebt. Unser ehrenamtliches Engagement basiert auf christlichen Werten; dabei vereinen wir Trends und Traditionen. Unsere Arbeit basiert auf der Chancengleichheit beider Geschlechter, was unsere paritätisch besetzten Vorstände zeigen.

Wir fördern und gestalten das Image der Grünen Berufe. Wir sind als Nachwuchsorganisation des Bauern- und Winzerverbandes Rheinland-Pfalz Süd e.V., des LandFrauenverbandes Pfalz e.V. sowie des Land Frauen Verbandes Rheinhesse e.V. aber nicht nur das politische Sprachrohr für Jungwinzer*innen und Junglandwirt*innen, sondern für alle jungen Menschen im ländlichen Raum. Dafür beschreiten wir neue Wege und nehmen unsere eigene Zukunft, gerade auch im Hinblick auf den demographischen Wandel in Rheinland-Pfalz, in die Hand.

Wir knüpfen Netzwerke und bilden Kommunikationspunkte. Als Jugend vor Ort wirken wir mit in den Gemeinden sowie auf Kreis- und Landesebene. Unsere haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen bilden sich fort und setzen sich gemeinsam für eine erfolgreiche Landjugendarbeit ein.



ARBEITSGREMIEN

Die Arbeitsgremien der Landjugend RheinHessenPfalz sind:

- der Landesvorstand
- die Landesmitgliederversammlung

Daneben wurde im vergangenen Jahr die Arbeit in Arbeitskreisen und Projektgruppen weitergeführt. Diese werden von Arbeitskreis- und Projektgruppenleiter*innen betreut, welche kooptierte Mitglieder des Landesvorstandes sind. Jedes Landjugendmitglied kann in den Projektgruppen und Arbeitskreisen mitarbeiten. Im Berichtsjahr waren folgende Arbeitskreise und Projektgruppen eingerichtet:

- Arbeitskreis Agrar
- Arbeitskreis Weinbau Pfalz
- Arbeitskreis Netzwerk Jungwinzer*innen RheinHessen
- Arbeitskreis Jugend und Gesellschaft



Katharina Rößler
1.Vorsitzende



Michael Lichti
1.Vorsitzender



Ricarda Günther
1.Stellv. Vorsitzende



Marco Lied
1.Stellv. Vorsitzender



Maren Kopp
2.Stellv. Vorsitzende



Luis Burgard
2.Stellv. Vorsitzender



Hannah Hauter
Beisitzerin



Julia Oswald
Beisitzerin



Sven Ulrich
AK Agrar



Vera Keller
AK Weinbau PF



Christina Fischer
AK Weinbau PF



Kristin Antweiler
AK Weinbau RHH

LANDESVORSTAND

Der Vorstand der Landjugend RheinHessenPfalz besteht aus zwölf Landjugendlichen. Die Vorsitzenden, die Stellvertreter*innen sowie die Beisitzer*innen werden von den Delegierten der Ortsgruppen im Rahmen der Landesmitgliederversammlung gewählt. Der aktuelle Vorstand wurde am 8. Januar 2023 in Wolfstein für zwei Jahre gewählt. Die Arbeitskreisleiter*innen werden in den Arbeitskreisen gewählt und gehören von Amtswegen dem Vorstand an.



MITGLIEDER

Als Landesverband sind die Landjugendgruppen auf Ortsebene in Rheinhessen und der Pfalz unsere Mitglieder. Personen, die aus einer Ortschaft stammen, in der keine Landjugendgruppe ansässig ist, haben die Möglichkeit, als Einzelmitglied beizutreten. Im Jahr 2023 sind 54 Landjugendgruppen gemeldet, die zwischen 6 und 140 Mitglieder haben sowie 80 Einzelmitglieder. Die Mitgliederzahl 2023 umfasst in Summe 2.891 Mitglieder.



ARBEITSKREISE

Arbeitskreise und Projektgruppen setzen sich für agrar- und weinbaupolitische Belange der Junglandwirt*innen und Jungwinzer*innen ein.

Dies tun wir beispielsweise beim jährlich stattfindenden Gespräch mit der Landwirtschaftsministerin und Landespolitiker*innen aus Rheinland-Pfalz oder durch das Verfassen von Positionspapieren, welche die Arbeitskreise erarbeiten und anschließend veröffentlichen.

Arbeitskreise und Projektgruppen informieren über landwirtschaftliche Themen und fördern den Austausch.

Das machen wir an vielen Orten. Zum einen bieten unsere fachlichen Lehrfahrten interessante neue Einblicke, zum anderen ermöglichen unsere Veranstaltungen, wie unsere (Online-) Informationsabende oder unser Junlandwirt*innen- und Junwinzer*innenforum, eine tolle Gelegenheit sein Wissen zu erweitern sowie sich auszutauschen.

Arbeitskreise und Projektgruppen setzen sich für politische Belange von Jugendlichen im ländlichen Raum ein.

Dies erfolgt beim Führen von Gesprächen und Diskussionen mit Politiker*innen, beim Einbringen im Landesjugendring oder mit Hilfe von Positionspapieren, die durch Projektgruppen erarbeitet und anschließend veröffentlicht werden.

Arbeitskreise und Projektgruppen informieren sich über jugendpolitische Themen.

Hierzu laden wir Referierent*innen ein oder schauen uns spannende Projekte an. Auch bei Fachfahrten erhalten wir interessante Einblicke in verschiedene Themenfelder.

ARBEITSKREIS AGRAR



Sven Ulrich

Sven Ulrich ist Arbeitskreisleiter Agrar. Bei den regelmäßig stattfindenden Vorstandssitzungen des Bauern- und Winzerverbandes Rheinland-Pfalz Süd e. V. vertritt er die Interessen der Junglandwirt*innen im ländlichen Raum. Ebenso vertritt er die Junglandwirt*innen im EULLE-Begleitausschuss und setzt sich in der Organisation Ri2 für einen agrarischen Austausch zwischen den Grenzregionen Deutschlands und Frankreichs ein. Der Arbeitskreis Agrar veranstaltete 2023 gemeinsam mit dem Landjugendbund Saar eine gemeinsame Fahrt zur Agritechnica. Hierzu mehr unter dem Punkt Veranstaltungen.

Außerdem wurde an diversen Veranstaltungen des Bundes der Deutschen Landjugend e. V. auf Bundesebene teilgenommen und auch hier die Interessen der Junglandwirt*innen der Region vertreten.

ARBEITSKREIS WEINBAU PFALZ



Vera Keller & Christina Fischer

Seit 2021 haben Vera Keller und Christina Fischer die gemeinsame Leitung des Arbeitskreis Weinbau Pfalz inne. Sie vertreten die Meinung der Jungwinzer*innen der Pfalz im Vorstand der Landjugend Rheinhessepfalz sowie beim Hauptausschuss des Weinbauverbands Pfalz. Gemeinsam mit der Arbeitskreisleitung des Jungwinzer*innen Netzwerks Rheinhesse vertreten die beiden auch auf Bundesebene die Interessen der Jungwinzer*innen unserer Region. Im Jahr 2023 konnte eine Jungweinprobe sowie diverse Infoabende durchgeführt werden. Zudem waren die beiden stark in die Organisation des Berufswettbewerbes eingespant. Hierzu unter dem Punkt Veranstaltungen mehr.



ARBEITSKREIS NETZWERK JUNGWINZER*INNEN RHEINHESSEN



Kristin Antweiler

Arbeitskreisleiterin des Netzwerkes Jungwinzer*innen Rheinhesse ist Kristin Antweiler aus Volxheim. Sie vertritt die Interessen der rheinhessischen Jungwinzer*innen im Vorstand der Landjugend Rheinhesse Pfalz sowie im Vorstand des Weinbauverbandes Rheinhesse. Im Rahmen ihres Amtes organisierte sie 2023 das Jungwinzer*innenforum im Rahmen der AgrarWinzerTage, war maßgeblich an der Organisation des Berufswettbewerbes beteiligt und half bei der gemeinsamen Weinbaulehrfahrt mit der Landjugend Württemberg-Baden mit, worauf unter dem Punkt Veranstaltungen genauer eingegangen wird.

ARBEITSKREIS JUGEND & GESELLSCHAFT



Vakant

Der Arbeitskreis Jugend & Gesellschaft befasst sich mit jugendpolitischen Themen und setzt sich für die Belange der Jugend im ländlichen Raum ein. Im Jahr 2023 mussten u. a. aufgrund der vakanten Position der Arbeitskreisleitung die Aktivitäten des Arbeitskreises ruhen. Aufgabe der Leitung ist die Interessenvertretung der rheinhessisch-pfälzischen Jugend des ländlichen Raums, die insbesondere nicht aus der Landwirtschaft stammt sowie das Planen von Veranstaltungen rund um den Arbeitskreis.

ARBEITSGEMEINSCHAFT DER LANDJUGEND-VERBÄNDE RHEINLAND- PFALZ

Rheinland-Pfalz ist aufgeteilt in zwei Landjugendverbände, die Landjugend Rheinland-Nassau und wir, die Landjugend Rheinhesse Pfalz. Insbesondere wenn es um die politische Interessensvertretung geht, also z.B. Fraktionsgespräche, Podiumsdiskussionen zur Landtags- oder Bundestagswahl oder auch bei der Erntekroneübergabe und der Jungweinprobe, treten die beiden Landjugendverbände als Arbeitsgemeinschaft der Landjugendverbände Rheinland-Pfalz auf, um die Interessen der Landjugendlichen des gesamten Landes zu vertreten und sich gemeinsam für die Stärkung der Grünen Berufe in Rheinland-Pfalz einzusetzen. In gemeinsamen Treffen legen die Vertreter*innen der beiden Landjugendverbände Schwerpunkte ihrer politischen Jugendarbeit fest. Darüber hinaus organisieren die beiden Landjugendverbände auf Arbeitsgemeinschaftsebene verschiedene Veranstaltungen wie z.B. den Grundkurs Südwest und die Erlebnistour Grüne Berufe, die Teilnehmer*innen aus ganz Rheinland-Pfalz ansprechen sollen. Welche Veranstaltungen 2023 auf Arbeitsgemeinschaftsebene stattgefunden haben, könnt ihr unter der Rubrik Veranstaltungen finden.



VERANSTALTUNGEN

Januar

LANDJUGEND-GIPFEL UND LANDESMITGLIEDERVERSAMMLUNG: Nach zwei Jahren alternativer Veranstaltungsformen konnten der traditionelle zweitägige Landjugend-Gipfel und die anschließende Landesmitgliederversammlung der Landjugend Rheinhessepfalz am 7. und 8. Januar 2023 wieder in gewohnter Art stattfinden. Beim Gipfel, der diesmal in der Jugendherberge in Wolfstein stattfand, erhielten die Teilnehmer*innen die Möglichkeit, sich in verschiedenen Workshops weiterzubilden und die eigenen Fähigkeiten zu fördern und auszubauen.

Der Samstag wartete mit einem Social-Media-Kurs auf, der die Landjugendlichen in diesem Bereich mit dem Fokus auf die Öffentlichkeitsarbeit weiterbildete. Dabei wurde das gewonnene Wissen direkt umgesetzt und erste Videos gedreht. Des Weiteren konnte bei einem Disco-Fox-Kurs die Grundlage für den Landjugend-Ball bei der Internationalen Grünen Woche geschaffen werden. Am Abend stand dann der gemeinsame Austausch im Fokus, bei dem sich die Gruppen auch untereinander kennenlernen konnten.



Der Sonntag startete mit einem Morgenimpuls, welcher durch Andreas Welte vom Bistum Speyer und einer Kollegin angeleitet wurde. Die Teilnehmer*innen schätzten den andächtigen Start in den Tag und konnten sich anschließend zwischen einem Teambuilding-Workshop und einem agrarpolitischen Austausch mit dem Präsidenten des Bauern- und Winzerverbandes Rheinland-Pfalz Süd e.V., Ökonomierat Eberhard Hartelt, entscheiden. In beiden Gruppen wurde ausgiebig diskutiert und mitgewirkt.





Für die anschließende Landesmitgliederversammlung trafen sich die Delegierten und Ehrengäste in der Aula der Realschule Plus in Wolfstein. Katharina Röbler, 1. Vorsitzende der Landjugend Rheinhessepfalz, eröffnete die Sitzung und blickte zunächst auf ein veranstaltungsreiches Jahr 2022 zurück. Sowohl auf Landesebene, als auch in den Ortsgruppen zeigte die Landjugend einmal mehr deutlich, was der Ländliche Raum ohne den Einsatz Ehrenamtlicher wäre. Sie sind es, die das Leben auf dem Land vielfältig bereichern und es so spannend und liebenswert gestalten.

Dafür dankte auch BWV-Präsident Hartelt der Landjugend in einem Grußwort im Rahmen der Landesmitgliederversammlung. Er versprach, dass die Landjugend bei allen Institutionen und Organisationen, mit denen der Verband zusammenarbeitet, als Nachwuchsorganisation immer einen besonderen Stellenwert haben wird. Mit ihren Aktionen und Projekten setzten sich die Landjugendlichen seit jeher für die Förderung des Ländlichen Raums ein, um diesen auch in Zukunft für alle Generationen attraktiv zu gestalten. Dabei sollte man sich auch Verbündete aus anderen, vielleicht auf den ersten Blick ungewöhnlichen Richtungen suchen. Dies könne helfen, Lösungen und Kompromisse zu finden, die eine möglichst breite Akzeptanz haben, so Hartelt.

Auch Isabel Steinhauer-Theis, Präsidentin des LandFrauenverbandes Pfalz e.V., dankte der Landjugend für den stets sehr guten Austausch und das Engagement aller Ehrenamtlichen im Land, die sich dafür einsetzen, dass sich alle in den vielen Dörfern und Ortschaften der Region wohl fühlen können.

Ebenfalls zu Gast war Theresa Schmidt, 1. Vorsitzende des Bundes der Deutschen Landjugend e. V. und Mitglied der Hessischen Landjugend. Sie wies darauf hin, dass die Landjugend die Zukunft des Ländlichen Raums und der Landwirtschaft entscheidend mitgestaltet und sie sich hierfür auch in Zukunft stark machen werde.

Außerdem standen während der Sitzung außerordentliche Wahlen zum Landesvorstand an. Die vakante Stelle des 1. Vorsitzenden war zu besetzen und Maïke Delp, welche den Posten der 1. stellvertretenden Vorsitzenden innehatte, gab bekannt, diese Position in Zukunft nicht mehr wahrnehmen zu können. Auch sie wurde im Frühjahr 2022 in den Bundesvorstand des Bundes der Deutschen Landjugend e. V. als stellvertretende Vorsitzende gewählt und vertritt seither auf Bundesebene die Interessen und Wünsche der Landjugendlichen und Jungwinzer*innen im Land. Katharina Röbler dankte ihr im Namen des gesamten Landesvorstands für ihre tatkräftige Unterstützung bei allen Aktionen, Festen und Veranstaltungen der Landjugend Rheinhessepfalz.



Zum neuen 1. Vorsitzenden wählten die Delegierten Michael Lichti aus Neustadt a. d. Weinstraße. Das Amt der 1. stellvertretenden Vorsitzenden übernimmt zukünftig Ricarda Günther aus Lautersheim. Julia Oswald aus Guntersblum wurde als Beisitzerin neu in den Landesvorstand gewählt. Damit konnte der Landesvorstand wieder vollständig besetzt werden. Alle Mitglieder des Landesvorstandes freuen sich auf die anstehenden Aufgaben im Gremium und die Erinnerungen und Erfahrungen, die sie dabei sammeln werden.

David Spies, Vorsitzender des Vereins zur Förderung der Landjugend Rheinhessepfalz e. V. und ehemaliger Landesvorsitzender wünschte dem wieder vollständigen Landesvorstandes viel Erfolg und zeigte sich erleichtert darüber, dass nach pandemiebedingter Pause endlich wieder so vielfältige und teils traditionsreiche Veranstaltungen erneut umgesetzt werden konnten. Er sei gespannt darauf was noch komme und blicke selbst immer gerne auf seine aktive Zeit im Landesvorstand zurück. Auch Benjamin Purpus und Maria Müller, Vorsitzende der Landjugend Rheinland-Nassau, gratulierten dem neuen Vorstand und blicken erwartungsvoll auf die gemeinsamen Projekte der beiden Landjugendverbände in Rheinland-Pfalz.



INTERNATIONALE GRÜNE WOCHEN: Traditionell fuhr die Landjugend RheinhessePfalz auch in diesem Jahr wieder zur Internationalen Grünen Wochen nach Berlin (IGW), nachdem dies die vergangenen zwei Jahre Corona bedingt nicht möglich war.

Am Freitag, den 20. Januar 2023 startete die Gruppe morgens mit dem Zug in Kaiserslautern und fuhr über Neustadt und Frankfurt in Richtung Berlin. 22 motivierte Landjugendliche machten bereits die Zugfahrt zum Erlebnis, mit einem pfälzisch-rheinhessemischem Frühstücksbuffet und der Verkostung eigen erzeugter Weine. Erneut wurde der IGW-Wanderpokal der Landjugend RheinhessePfalz an die Landjugendgruppe mit den meisten Teilnehmer*innen vergeben. Erstmals erhielt die Landjugend Rheinhessemische Schweiz die Trophäe.

In Berlin angekommen, traf sich die Gruppe kurz drauf mit Jan Metzler, MdB, im Paul-Löbe-Haus zum Gespräch über seine Arbeit im Bundestag. Außerdem konnten alle eine exklusive Führung durch die vielen Gänge, Ebenen und Räume des Regierungssitzes mit Herrn Metzler genießen. Im Anschluss hatte die Gruppe noch Zeit zur Besichtigung der Bundestagskuppel, bevor es dann zum gemeinsamen Abendessen und schließlich zu Erkundungen diverser Berliner Lokalitäten ging.





Am zweiten Tag stand der Besuch der Messe an. In Kleingruppen wurden die verschiedenen Hallen besichtigt. Ein must-see war der Stand des Bundes der Deutschen Landjugend e.V. (BDL), der in diesem Jahr von der Rheinischen Landjugend und der Landjugend Württemberg-Hohenzollern betreut wurde sowie der Kartoffelstand der Niedersächsischen Landjugend. Im Rahmen des Messebesuchs nahm die Gruppe an dem Junglandwirt*innenkongress des BDL teil. Dieser behandelte das Thema „Laborfleisch – Konkurrenz, Chance oder Tod der Tierhaltung?“ und wurde mit einem Inputvortrag von Prof. Dr. Nick Lin-Hi von der Universität Vechta sowie einer Podiumsdiskussion zu dem Thema bereichert. Am Abend wurde dann auf der alljährlichen Landjugendfete, die wieder in der Columbiahalle stattfand, mit Landjugendlichen aus ganz Deutschland zur Musik der Pfälzer Jungs von Krachleder gefeiert, getanzt und sich bundesweit vernetzt.

Am nächsten Morgen wurde die Jugendveranstaltung des BDL besucht. Hier tauschten sich die beiden Bundesvorsitzenden des BDL Theresa Schmitt und Jan Hägerling mit Joachim Rukwied, Präsident des Deutschen Bauernverbandes, Petra Bentkämper, Präsidentin des Deutschen Landfrauenverbandes und Silvia Bender, Staatssekretärin im Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft aus. Anschließend wurde im Rahmen der Veranstaltung für kreative Ideen und zukunftssträchtige Projekte im ländlichen Raum der Ernst-Engelbrecht-Greve-Preis verliehen. Der erste Preis ging an die Landjugend Sachsen-Anhalt für ihre LaJu-Entdeckertour. Die Jugendveranstaltung schloss mit dem Theaterstück der Hessischen Landjugend „Hart verkackt?! #uffgebbeisnet“, welches die Zuschauer*innen begeisterte. Ein Teil der Gruppe besuchte nach der Jugendveranstaltung noch die Kulturveranstaltung im Theater des Westens. Hierbei handelte es sich um eine Aufführung des Stücks „Ku'damm 56“. Die übrigen Teilnehmer*innen besuchten zeitgleich Berliner Sehenswürdigkeiten wie beispielsweise das Brandenburger Tor. Am Abend ging es dann zur Niedersachsenfete in Huxleys - Neue Welt, zum Feiern und zum bundesweiten Netzwerken.

Da das IGW-Messegelände so weitläufig ist, stand für Montagmorgen ein erneuter Besuch der Messe auf dem Plan, wo die Teilnehmer*innen in kleinen Gruppen die Hallen weiter erkunden konnten. Zwischendrin fand das Jugendforum des BDL statt: "Im Gespräch mit Christina Stumpp, CDU-Vizegeneralsekretärin" unter der Moderation von Anne-Kathrin Meister, der stellvertretenden Bundesvorsitzenden. Am Abend hieß es dann „rein in die hohen Schuhe bzw. noch fix die Krawatte binden“ und dann ab zum Landjugendball im Palais am Funkturm. Feierlich wurden die Landjugendlichen vom Bundesvorstand begrüßt und schauten gespannt auf den Eröffnungswalzer, bevor sie sich selbst auf die Tanzfläche begaben, um gemeinsam den letzten Abend gebührend zu begehen. Auch Cem Özdimir, Bundesminister für Ernährung und Landwirtschaft, ließ es sich nicht nehmen, ein Grußwort zu sprechen.

Am Dienstagmorgen trat die Gruppe bepackt mit vielen neuen Eindrücken, anregenden Impulsen und neuen bundesweiten Kontakten die Heimreise an. Das Resümee der Fahrt lautet: Berlin ist immer eine Reise wert und wir freuen uns auf ein Wiedersehen in 2024!





JUNGWEINPROBE: Am 25. Januar 2023 lud der Arbeitskreis Weinbau Pfalz der Landjugend Rheinhessepfalz erneut zur beliebten Jungweinprobe ein. Die beiden Arbeitskreisleiterinnen Vera Keller und Christina Fischer freuten sich, die Teilnehmer*innen in den Räumlichkeiten des DLR Rheinpfalz in Neustadt begrüßen zu dürfen.

Der Abend startete mit einem kurzen Rückblick auf den Verlauf des vergangenen Weinjahres durch Prof. Dr. Dominik Durner vom Weincampus Neustadt, der im Anschluss auch die fachliche Leitung der Probe übernahm. Das Weinbaujahr 2022 war gerade in den Monaten Juli und August von einer extremen Trockenheit und damit verbundenem Trockenstress geprägt, was teilweise zu deutlichen Ernteeinbußen geführt hat. Insgesamt war das Jahr aber jedoch besser als erwartet und letztlich können qualitativ hochwertige Weine erwartet werden.

Diese Einschätzung spiegelte sich auch in den ca. 20 verkosteten Jungweinen wider. Trotz der herausfordernden Bedingungen ist es den hervorragend ausgebildeten Jungwinzer*innen durch umfangreiches Wissen und handwerklich einwandfreie Arbeit gelungen, sensorisch großartige Weine in ihren Kellern zu haben. Prof. Durner freute sich über die interessante und sehr spannende Weinauswahl und bedankte sich auch im Namen seiner Kollegen für den Besuch der Landjugend. Diese sei immer gerne im DLR Rheinpfalz willkommen und gerade die Weinproben stellten für die Lehrenden stets eine schöne Abwechslung dar, die auch die eigenen Fähigkeiten immer wieder auf die Probe stellen.



AGRARWINTERTAGE: Im Januar drehte sich eine Woche lang auf dem Messegelände in Mainz alles um Weinbau und Landwirtschaft. Auch die Landjugend war Teil der AgrarWinterTage.

Am Mittwoch, den 25. Januar informierten sich Junglandwirt*innen über verschiedene Möglichkeiten und Lösungen im integrierten Pflanzenbau im Hinblick auf den Einsatz von Biostimulanzien bei der "Veranstaltung Biostimulanzien – Allzweckwaffe für die Zukunft des Pflanzenbaus?".

Am Donnerstagnachmittag, den 26. Januar informiert Marco Hofmann vom Institut für allgemeinen und ökologischen Weinbau der Hochschule Geisenheim über Wassermanagement im Weinbau bei der Veranstaltung "Wasserverfügbarkeit und -management – die größte Herausforderung der Zukunft?". Er gibt zu Beginn einen Überblick über den Einfluss auf vegetatives Wachstum und Ertragsbildung und beschreibt die Reaktionen der Rebe auf Wassermangel. Dann stellt er verschiedene Methoden zur Bestimmung des Wassergehalts da und beschreibt den Einfluss der Bodenart. Der Klimawandel stellt die Weinbranche vor viele Herausforderungen, eine nicht unerhebliche stellen die veränderten Niederschlagsverteilungen und die Zunahme der potentiellen Verdunstung im Sommer da. Für Jungwinzer*innen bedeutet das, sich auf Trockenstress bzw. Wassermangel einzustellen und je nach Betrieb die richtigen Anpassungsmaßnahmen zu finden. In der anschließenden Fragerunde diskutieren Landjugendliche über trockenstresstolerante Unterlagen und die ethische Vertretbarkeit der Bewässerung von Weinbergen.

Die legendäre JUNGWEINNACHT konnte in diesem Jahr, nach dreijähriger Pause endlich wieder stattfinden. Im Pavillon des Messegeländes feierten Landjugendliche, Messebesucher und Aussteller zusammen in fröhlich, ausgelassener Stimmung. Sechs rheinhessische Jungwinzer*innen schenkten 2022er Jungweine aus, darunter z.B. Riesling, Muskateller, Rosé und vieles mehr. Traditionell waren auch die Fachschüler*innen des DLR Oppenheim und Bad Kreuznach Teil der Jungweinnacht. Sie schenkten einen Muskateller aus ihrer Reihe „Aromatic Diversity“ aus. Die Jungwinzerparty war auch in diesem Jahr wieder ein großer Erfolg.



JUNGWEINPROBE MIT LANDWIRTSCHAFTSMINISTERIN DANIELA SCHMITT: Am 31. Januar 2023 waren Landjugendliche der beiden Landesverbände Rheinland-Nassau und Rheinhessenpfalz zur gemeinsamen Jungweinprobe mit der rheinland-pfälzischen Weinbauministerin Daniela Schmitt ins Mainzer Ministerium geladen. Die Jungweinprobe ist seit einigen Jahren Tradition, die es den Landjugendlichen ermöglicht, sich ganz ungezwungen mit dem oder der amtierenden Landwirtschaftsminister*in über aktuelle weinbaupolitische Themen auszutauschen. In diesem Jahr konnte diese endlich wieder in gewohnt unkomplizierter rheinland-pfälzischer Art stattfinden.

Acht Jungwinzer*innen präsentierten ihre Jungweine aus den Regionen Rheinhessen, Pfalz und Mosel, aber auch Nicht-Winzer*innen waren unter den Landjugendlichen vertreten. Bei der Probe konnten die Jungweine geschmacklich verglichen, die Besonderheiten des Jahrgangs 2022 aufgezeigt, auf wetterspezifische Bedingungen eingegangen, die Unterschiede im Anbau erläutert und die verschiedenen Betriebsstrukturen betrachtet werden. Die Weinauswahl war ein Beleg für die Vielfalt im rheinland-pfälzischen Weinbau: Sauvignon Blanc, Silvaner, Sauvignac und Scheurebe aus Rheinhessen, Riesling und Siegerrebe aus der Pfalz sowie Sauvignier Gris und ein Rotling von der Mosel.

Im Vordergrund der Veranstaltung standen aber aktuelle weinbaupolitische Themen. Diskutiert wurde über Pflanzenschutzverbote, Junglandwirteförderung, Mehrgefahrenversicherung und generelle Auswirkungen der Gemeinsamen Agrarpolitik der EU. Darüber hinaus rückten die Landjugendlichen die Aus- und Weiterbildung in den Grünen Berufen in den Fokus, wofür sie mehr Unterstützung forderten. Eine hervorragende Aus- und Weiterbildung ist die Grundlage um auch zukünftig qualitativ hochwertige Lebens- und Genussmittel von Morgen zu produzieren. Vor diesem Hintergrund dankten die Landjugendlichen Ministerin Schmitt, dass sie die Schirmherrschaft des anstehenden Berufswettbewerbs der deutschen Landjugend übernimmt und dieser durch das Ministerium auch finanziell unterstützt wird.





Februar

LANDJUGEND-FASTNACHT: Die Landjugend-Fastnacht konnte im Februar 2023 leider nicht durchgeführt werden.

GRUNKURS SÜDWEST: Nach pandemiebedingter Pause konnte der Grundkurs Südwest vom 11. bis 26. Februar 2023 endlich wieder auf der Bildungsstätte Eberburg in Bad Münster am Stein stattfinden und begeisterte insgesamt 13 Teilnehmer*innen mit seinem intensiven Programm.

Der Grundkurs Südwest bot erneut eine einmalige und komprimierte Möglichkeit, sich persönlich weiterzubilden, und die Agrarbranche mit all ihren Facetten in Rheinland-Pfalz und darüber hinaus kennen zu lernen. Hochkarätige Referenten der Andreas-Hermes-Akademie begleiteten große Teile des Grundkurses Südwest. Die theoretischen Einheiten umfassten die Themen Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Rhetorik, Persönlichkeitsentwicklung, Zeit- und Selbstmanagement oder auch die europäische Agrarpolitik. Das intensive Training stärkte Auftreten und Selbstbewusstsein. „Ich habe viel gelernt, gerade auch über mich. Mein Highlight war einfach mehr über mich selbst zu erfahren. Meine Persönlichkeit besser kennenzulernen und zu erfahren, wo ich ansetzen kann, um meine Ziele besser zu erreichen. Mich zu präsentieren, die Rhetorik, die Gestik auf was es alles ankommt, das ist einem vorher nicht bewusst,“ berichtet Sarah Schott aus Kallstadt begeistert.

Die Teilnehmer*innen konnten sich jedoch auch praktisch probieren und das Gelernte z. B. bei Gesprächen mit Vertreter*innen der Branche und Politik anwenden. Darüber hinaus standen verschiedene Tagesausflüge, wie zum Landtag in Mainz sowie diverse Betriebsbesichtigungen beispielsweise zu ERO Gerätebau GmbH in Simmern auf dem Programm. Auf einer dreitägigen Studienfahrt lernten die Teilnehmer*innen das Hambacher Schloss und seine Bedeutung für die Deutsche Geschichte und Straßburg, als bedeutenden Ort der Europäischen Einigung sowie das EU-Parlament kennen. Ein geselliges Treffen mit Jungwinzer*innen aus dem Elsass diente dem deutsch-französischen und dem fachlichen Austausch. Ein Besuch der Gedenkstätte der Schlacht um Verdun hinterließ einen nachhaltigen, aber auch bedrückenden Eindruck bei den Teilnehmer*innen.

Die Abende des Grundkurses Südwest dienten dem geselligen Beisammensein, aber auch der Vorstellung der einzelnen Regionen durch die Teilnehmer*innen, einem „Kleidercheck“, einem Stil- und Etikettetraining und einem „Schnelldurchlauf“ durch die deutsch-französische Geschichte der letzten 150 Jahre.

Die beiden ehrenamtlichen Betreuer des Grundkurses Südwest, Sven Ulrich und Yannik Zender, die bereits 2020 vor Ort maßgeblich für den reibungslosen Ablauf des Grundkurses gesorgt hatten, zeigten sich hoch zufrieden. „Wir haben eine super Gruppe gehabt, genauso wie beim letzten Mal. Die Gruppe ist toll zusammengewachsen und das obwohl sich vorher eigentlich keiner gekannt hat. Das hat mich wieder sehr beeindruckt.“, so Yannik Zender. Auf die Frage, warum man beim Grundkurs mitmachen sollte, erwiderte er: „Weil es ein unvergessliches Erlebnis und jeder Teilnehmer dauerhaft beeindruckt ist. Es sind zwei unvergessliche Wochen, die nachhaltig prägen, vielleicht auch ein bisschen verändern werden. Ihr könnt euch ein tolles Netzwerk aufbauen. Ihr lernt viele, tolle, nette Leute kennen. Ihr lernt viele neue Dinge. Habt einfach eine gute Zeit.“

Der Grundkurs Südwest ist ein beeindruckendes Beispiel für die hervorragende Arbeit, die die Landjugendverbände leisten, um junge Menschen auf dem Land zu fördern und zu unterstützen. Ein ganz großer Dank geht an das Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau, das durch seine finanzielle Unterstützung den Grundkurs Südwest überhaupt erst möglich gemacht hat.





Was ist der Grundkurs Südwest?

Der Grundkurs Südwest bietet eine einmalige Chance, sich persönlich weiterzubilden und die Agrarbranche im Südwesten kennenzulernen. Erstklassige Trainer und Referenten renommierter Institutionen, hochkarätige Fachleute aus Verbänden, Unternehmen sowie Persönlichkeiten aus Politik und Agrarwirtschaft gestalten und bereichern den Kurs. Zwei Wochen lang erwarten Dich abwechslungsreiche Angebote, eine spannende Studienreise, interessante Tagesexkursionen mit herausragenden Betriebsbesichtigungen und wertvolle Perspektiven fürs Leben.

Für wen ist der Grundkurs Südwest?

Du bist zwischen 18 und 27 Jahre alt, befindest Dich in der Ausbildung oder im Studium in der Grünen Branche bzw. hast diese bereits abgeschlossen? Oder bist Du bei der Landjugend, dem Bauern- und Winzerverband oder den Landfrauen aktiv und offen für Neues? Dann bist Du im Grundkurs Südwest genau richtig!

Inhalte und Schwerpunkte

Die Inhalte im Grundkurs Südwest sind umfangreich und erstrecken sich von Agrarpolitik über Öffentlichkeitsarbeit bis hin zu umfassender Persönlichkeitsbildung. Trete selbstsicher auf und lerne, frei zu reden. Entwickle Visionen und Ziele für die eigene Zukunft. Lerne die Gremienarbeit kennen. Sammle auf einer Studienreise neue Eindrücke. Diskutiere über politische und gesellschaftliche Zusammenhänge im Südwesten. Analysiere die Perspektiven der Landwirtschaft, des Weinbaus und der ländlichen Räume. Schule Dich in den Grundlagen der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit. Sei ein Teil des Teams und gestalte Deine Zukunft mit.

Teilnahmegebühr und Stipendium

Die Teilnahmegebühr des Lehrgangs beträgt 850 €. Darin enthalten sind Vollverpflegung und Unterkünfte für die gesamte Kursdauer sowie Tagesexkursionen und eine dreitägige Studienfahrt. Es besteht die Möglichkeit, bei der Stiftung für Begabtenförderung der Deutschen Landwirtschaft, für diesen Kurs ein Stipendium in Höhe von 250 € zu beantragen. (Hierfür das Formular Antrag auf ein Stipendium bei der Stiftung für Begabtenförderung der Deutschen Landwirtschaft der Bewerbung beilegen). Auch andere Weiterbildungsstipendien können für den Kurs verwendet werden. Wir beraten Dich gerne bei der Antragsstellung!





März

BERUFSWETTBEWERB: ERÖFFNUNG UND ERSTENTSCHEID IN NEUSTADT: Die landesweite Eröffnung des Berufswettbewerbes der deutschen Landjugend begann am 1. März 2023 mit dem Erstentscheid in der Sparte Weinbau am Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum Rheinpfalz in Neustadt an der Weinstraße.

Zur landesweiten Eröffnung des Berufswettbewerbes begrüßten Andy Becht, Staatssekretär des Landwirtschaftsministeriums, Ökonomierat Eberhart Hartelt, Präsident des Bauern- und Winzerverbandes Rheinland-Pfalz Süd e.V. und Dr. Günter Hoss, Direktor des Dienstleistungszentrums Ländlicher Raum (DLR) Rheinpfalz, gemeinsam mit Vera Keller, Leiterin des Arbeitskreises Weinbau Pfalz der Landjugend Rheinhessepfalz sowie Dr. Christian Hill, Leiter der Abteilung Schule des DLR Rheinpfalz, die knapp sechzig Schüler*innen zum Erstentscheid der Sparte Weinbau in Neustadt an der Weinstraße. Alle Teilnehmenden sind derzeit Auszubildende im Beruf Winzer*in oder durchlaufen die Weiterbildung zur/zum staatlich geprüfte*n Wirtschaftler*in für Weinbau und Oenologie. Der Berufswettbewerb findet alle zwei Jahre statt und wird gemeinsam von der Landjugend Rheinhessepfalz und den Berufsschulen in Neustadt an der Weinstraße und Oppenheim durchgeführt. Die Sieger*innen des Wettbewerbs können sich über weitere Entscheide bis zum Bundesentscheid qualifizieren. Das diesjährige Motto des Berufswettbewerbes lautet: „Mit Herz und Hand - smart fürs Land“.

Eingeteilt in zwei Leistungsgruppen stellten sich die Teilnehmer*innen den bundesweit einheitlichen Wettbewerbsaufgaben, um ihr Wissen und Können zu testen und gleichzeitig den Spaß an den vielfältigen beruflichen Herausforderungen zu zeigen.





Die breitgefächerten Aufgabengebiete erstreckten sich über theoretische Kenntnisse zu Allgemeinwissen, berufstheoretischen Fragen und Rechnen, Schriftverkehr und der Vorbereitung und dem Abhalten einer Präsentation. Zudem durften die Schüler*innen auch ihre praktischen Fähigkeiten bei verschiedenen Praxisaufgaben unter Beweis stellen, wie beispielsweise bei dem Geschicklichkeitsfahren auf dem Traktor.

Am frühen Nachmittag endete der Erstscheid mit der Verkündung der Bestplatzierten. Arbeitskreis Weinbau Pfalz Leiterin Vera Keller bedankte sich bei allen für die Teilnahme und gratulierte den sechs besten der Sparte Weinbau I sowie den drei besten der Sparte Weinbau II. Die insgesamt neun Sieger*innen erhielten neben einer Siegerurkunde ebenfalls jeweils einen Sachpreis. Außerdem stand für alle Teilnehmer*innen ein üppiger Trostpreis bereit in Form einer üppigen gefüllten Stofftasche mit vielen Goodies von im Weinbau bekannten Unternehmen.

Tagessieger in der Sparte Weinbau I wurden Philipp Theobald, Auszubildender im Weinbau der Lebenshilfe e.V. (Bad Dürkheim). Auf dem zweiten Platz landete Lisa-Marie Röhrenbach, die derzeit im Weingut Münzberg (Landau) ihre Ausbildung absolviert. Den dritten Platz belegte Lisa Burckgard vom Weingut Ökonomierat Rebholz in Siebeldingen. Der vierte Platz ging an Sibylla Loy, Auszubildende im Weingut Klaus Hiltz in Dirmstein. Fünftplatzierte wurde Antonia Wilker vom Weingut Bernhard Huber (Malterdingen). Den sechsten Platz belegte Elias Hippert, der seine Ausbildung im Weingut Sven Leiner (Ilbesheim i.d. Pfalz) absolviert. Die sechs Siegerinnen und Sieger der Sparte Weinbau I werden am 13. April 2023 auf dem Weingut Bärenhof bei Ungstein beim Gebietsentscheid erneut gegeneinander antreten. Dort werden die sechs Sieger*innen des Schulstandortes in der Pfalz gegen die Sieger*innen der Schulstandorte Mosel, Nahe und Rheinhessen antreten.

In der Sparte Weinbau II gewann Theresa Schlosser (Weingut Wageck, Bissersheim), vor Felix Kern (Weingut Eugen Wambsgaß, Landau-Nußdorf). Johannes Hartmann aus Weinheim-Hohensachsen (Weinbau Hartmann) belegte den dritten Platz. Die beiden besten der Sparte Weinbau II ziehen direkt in den Bundesentscheid ein, wo die Sieger*innen aller deutschen Anbaugebieten ihr Wissen und Können unter Beweis stellen werden.





BERUFSWETTBEWERB: ERSTENTSCHEID IN OPPENHEIM: Am 23. März 2023 fand der Erstentscheid des Berufswettbewerbes der deutschen Landjugend am Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum Rheinhesse-Nahe-Hunsrück in Oppenheim statt.

Den Erstentscheid in Oppenheim eröffnete Schulleiter Bernd Prior. Anschließend begrüßte Kristin Antweiler, Arbeitskreisleiterin des Jungwinzer*innen Netzwerks Rheinhesse von der Landjugend Rheinhessepfalz die Teilnehmer*innen. Dr. Philipp Rüger und Dominik Süß gaben dann den Startschuss für die ca. 60 Schüler*innen. Alle Teilnehmenden sind derzeit Auszubildende im Beruf Winzer*in oder durchlaufen die Weiterbildung zur/zum staatlich geprüfte*n Wirtschaftler*in für Weinbau und Oenologie.

Eingeteilt in zwei Leistungsgruppen stellten sich die Teilnehmer*innen den bundesweit einheitlichen Wettbewerbsaufgaben, um ihr Wissen und Können zu testen und gleichzeitig den Spaß an den vielfältigen beruflichen Herausforderungen zu zeigen.

Die breitgefächerten Aufgabengebiete erstreckten sich über theoretische Kenntnisse zu Allgemeinwissen, berufstheoretischen Fragen und Rechnen, Schriftverkehr und der Vorbereitung und dem Abhalten einer Präsentation. Zudem durften die Schüler*innen auch ihre praktischen Fähigkeiten bei verschiedenen Praxisaufgaben unter Beweis stellen, wie beispielsweise bei dem Geschicklichkeitsfahren auf dem Traktor.

Am frühen Nachmittag endete der Erstentscheid mit der Verkündung der Bestplatzierten. Kristin Antweiler bedankte sich bei allen für die Teilnahme und gratulierte den sechs besten der Sparte Weinbau I sowie den fünf besten der Sparte Weinbau II (Rheinhesse und Nahe). Die insgesamt elf Sieger*innen erhielten neben einer Siegerurkunde ebenfalls jeweils einen Sachpreis. Außerdem stand für alle Teilnehmer*innen ein Trostpreis bereit.





Tagessieger in der Sparte Weinbau I wurden Maximilian Machmer, gefolgt von Franz Glaser auf Platz zwei und Vincent Preis auf Platz drei. Viertplatzierter wurde Mart Visscher. Platz fünf belegte Benedikt Klein und sechszplatzierter wurde Jan Beyer. Die sechs Sieger der Sparte Weinbau I werden am 13. April 2023 auf dem Weingut Bärenhof in Ungstein beim Gebietsentscheid erneut gegeneinander antreten. Dort werden die sechs Sieger des Schulstandortes in Rheinhessen gegen die Sieger der Schulstandorte Mosel, Nahe und Pfalz antreten.

In der Sparte Weinbau II gewann Patrik Dengler. Platz zwei belegte Maximilian Weiß. Drittplatzierter war Quirin Ewen. Die beiden besten der Sparte Weinbau II ziehen direkt in den Bundesentscheid ein, wo die Sieger aller deutschen Anbaugebieten ihr Wissen und Können unter Beweis stellen.

Zusätzlich traten noch Schüler der Sparte Weinbau II des Schulstandortes Bad Kreuznach bei dem Erstscheid in Oppenheim an. Hier belegte Sebastian Maak den ersten Platz, gefolgt von Christoph Rößler auf Platz zwei. Auch diese beiden werden als Sieger der Sparte Weinbau II (Nahe) direkt in den Bundesentscheid einziehen.





April

BERUFSWETTBEWERB: GEBIETSENTSCHEID IN UNGSTEIN: Nach den Erstentscheiden an den jeweiligen Schulstandorten fand Mitte April der Zwischenentscheid des Berufswettbewerbes im Weinbau auf dem Weingut Bähr in Ungstein statt. Besonderheit war hierbei, dass neben den Schulstandorten Rheinhessen und Pfalz auch die Sieger*innen der Leistungsgruppe I der Schulstandorte Nahe und Mosel teilnehmen durften.

Anders als bei den Erstentscheiden, mussten die 24 Teilnehmer*innen beim Gebietsentscheid lediglich ihr praktisches Können unter Beweis stellen, wie zum Beispiel das Zusammenbauen eines Filters oder das Erkennen des Fehlers in einer Fehlerweinprobe.

Die Sieger aus Rheinhessen waren Benedikt Klein (3. Platz), Maximilian Machmer (1. Platz) und Mart Visscher (2. Platz).

Die Siegerinnen aus der Pfalz waren Lisa-Marie Röhrenbach (3. Platz), Antonia Wilker (1. Platz) und Sibylla Loy (2. Platz).

Die Sieger von der Mosel waren Jurek Schmidle (3. Platz), Moritz Kroth (2. Platz) und Luka Borgwardt (1. Platz).

Die Sieger von der Nahe waren Marc-Alois Krolla (3. Platz), Niklas Lingen (1. Platz) und Viktor Rapp (2. Platz).

Die zwei besten eines jeden Schulstandortes dürfen nun ihre Fähigkeiten beim Bundesentscheid in der Sparte Weinbau vom 19. bis 23. Juni im Weingut Braunewell in Essenheim in Rheinhessen gegen die Gebietsieger*innen der anderen Bundesländer beweisen.





Mai

ERLEBNISTOUR GRÜNE BERUFE: Am 30. Mai fand die „Erlebnistour Grüne Berufe“ der Landjugendverbände Rheinhessepfalz und Rheinland-Nassau in Bad Kreuznach auf der DEULA in Bad Kreuznach statt. Das dreitägige Seminar bot den zwölf interessierten Jugendlichen die Möglichkeit, verschiedene Grüne Berufe kennenzulernen und ihre eigenen Wünsche mit den Anforderungen und Möglichkeiten dieser Berufe abzugleichen.

Am ersten Tag wurden „Die Grünen 14“ in einem Vortrag der Passgenauen Besetzung vorgestellt. Die Teilnehmer*innen erhielten einen umfassenden Überblick über die verschiedenen Berufe im Grünen Bereich und konnten Fragen zu Zugangsvoraussetzungen und Perspektiven in den einzelnen Berufen stellen.

Im Rahmen der Erlebnistour wurde der Beruf Forstwart*in bei dem Besuch des Forstamtes Soonwald betrachtet. Die Berufe Tierwirt*in und Landwirt*in konnte die Gruppe bei der Betriebsbesichtigung bei dem Milchviehbetrieb Andreas Essich kennenlernen. Bei dem Vortrag der Referent*innen Silke Eich und Jonathan Peters von der Stoelzle GmbH ging es um die Erwartungen von den Betrieben an ihre Auszubildenden. Der Gartenbaubetrieb „Die Grünwerker“ stellte den Teilnehmer*innen den Beruf Gärtner*in auf einer Gartenbaustelle vor. Sebastian Menk vom Weingut Menk in Ingelheim hat den Beruf Winzer*in vorgestellt. Frau Marzell hat den Beruf Imker*in vorgestellt auf ihrem Imkereibetrieb in Volxheim. Beim Praktiker*innenabend konnten die Teilnehmenden Vertreter*innen verschiedener Grüner Berufe Fragen stellen. Ihre eigenen Stärken und Schwächen konnten die Teilnehmer*innen mit einem Kompetenzcheck analysieren und diese mit den Anforderungen von ihrem Wunschberuf abgleichen. Auf dem landwirtschaftlichen Betrieb Hesselbach in Bad Kreuznach lernte die Gruppe noch die technische Seite eines Landwirtes kennen. Abschließend erhielt die Gruppe eine Führung über die DEULA.

Auch im nächsten Jahr wird die Erlebnistour Grüne Berufe vom 22. bis 24. Mai 2024 stattfinden.





Juni

BERUFSWETTBEWERB: BUNDESENTSCHEID IN DER SPARTE WEINBAU IN ESSENHEIM: Der Bundesentscheid des Berufswettbewerbes der deutschen Landjugend in der Sparte Weinbau fand vom 19. bis 23. Juni 2023 auf dem Weingut Braunewell in Essenheim statt.

Die Teilnehmer*innen wurden bei den eröffnenden Festivitäten von dem Gastgeber Christian Braunewell begrüßt. Wie sein Bruder Stefan kennt er den Berufswettbewerb aus eigener Erfahrung und weiß, wie es einen voranbringt, dieses europaweit seinesgleichen suchende Fortbildungsprojekt zu gewinnen. „Mir hat er geholfen, über mich hinaus zu wachsen und Netzwerke im eigenen Berufsumfeld zu schaffen“, sagte der Kellermeister.

Zu den Eröffnungsdredner*innen gehörten auch Karsten Schmal, Vize-Präsident des Deutschen Bauernverbandes (DBV), und Ursula Braunewell, Vize-Präsidentin des Deutschen LandFrauenverbandes (dlv). „Wir LandFrauen freuen uns besonders darüber, dass immer mehr junge Frauen den Schritt in die Betriebsleitung wagen und mit ihrem sensiblen Feingespür einen wesentlichen Teil zum Betriebserfolg leisten. Als weitere Gastgeberin schätze ich die ehrenamtliche Bereitschaft der Richter*innen und Richter, des Landesverbandes und selbstverständlich der Teilnehmenden. Dieses ehrenamtliche Engagement muss zukünftig stärker wertgeschätzt und gefördert werden“, sagte sie.

Zwei junge Frauen, auf die das zutrifft, eröffneten den Wettbewerb: Katharina Rößler und Kristin Antweiler vom Vorstand der Landjugend Rheinhessepfalz standen 2019 auf dem Sieger*innen-Treppchen. Bei einer anschließenden Verkostung präsentierten die Teilnehmenden die Weine ihrer Anbaugebiete.

Am Dienstag und Mittwoch traten sie dann in zwei Leistungsklassen an. Auf die Auszubildenden warten andere Aufgaben als auf die Jungwinzer*innen in Fortbildung. Doch alle wurden bei der theoretischen Prüfung und den praktischen Aufgaben von Sensorik bis Weinberganpflanzung gefordert.

Neben dem Prüfungsteil konnten die Teilnehmenden Einblicke in das rheinhessische Weinbaugebiet gewinnen so wie vor Ort angesiedelte Betriebe besichtigen. So besuchte die Gruppe die Holzküferei Hösch in Hackenheim, den Obsthof Nikolaus in Mainz-Drais, den Ingelheimer Winzerkeller, die Sektkellerei Henkel sowie im Rahmen des Landjugendabends das Weingut Burghof Oswald in Guntersblum.

Die zehn Jungwinzer und sechs Jungwinzerinnen, die in der Leistungsklasse I antraten, beschäftigten sich unter anderem mit Weinbergbegrünung, Pflanzennährstoffen und Bodenerosionen in Folge des Klimawandels. Sie bewiesen auch, dass sie einen neuen Weinberg anpflanzen und einen halbtrockenen Weißweincuvée herstellen können. Nach der Lösung aller Aufgaben setzte sich Viktor Rapp vor Antoia Wilker (2. Platz) und Maximilian Machmer (3. Platz) durch (alle Rheinland-Pfalz).

In der Leistungsgruppe II starteten sechs junge Winzer und eine Winzerin. Während des Finales waren ihre Kenntnisse zur Weinabfüllung und Eindämmung der Rebkrankheit ESCA gefragt. Sie mussten aber auch den Zustand der Reben und des Weinberges analysieren, um den geeigneten Pflanzenschutz zu ermitteln. In einer anderen Aufgabe beurteilten sie blind fünf Weine. Typische Aromen mussten benannt, Fehler und Krankheiten erkannt, Entstehungsursachen und Behandlungsoptionen aufgezeigt werden. Als Sieger gingen Sebastian Maak (1. Platz), Quirin Ewen (2. Platz) (beide Rheinland-Pfalz) und als Dritter Jonas Stockinger (Baden-Württemberg) aus dem Berufswettbewerb hervor.





AUSBILDUNGSBETRIEB DES JAHRES: Die Sieger des Wettbewerbs „Ausbildungsbetrieb des Jahres 2023“ stehen fest: Der Garten- und Landschaftsbau Nico Weber aus Neustadt belegt den ersten Platz, auf Platz zwei folgt der Garten- und Landschaftsbau Mock GmbH in Trier, und auf Platz drei liegt der Gartenbau Leufgen aus Üttfeld. Das Preisgeld: 500 Euro für Platz eins, je 300 und 200 Euro für die folgenden Plätze.

An der 13. Ausgabe des Wettbewerbs konnten sich Betriebe der Ausbildungsberufe Gärtner*in, Fortwirt*in und Revierjäger*in bewerben. Anschließend wurden Gespräche mit den Ausbilder*innen und den Auszubildenden geführt. Die Jury, bestehend aus Vertreter*innen der beiden Landjugendverbände Rheinland-Nassau und Rheinhessepfalz, der Landwirtschaftskammer Rheinland-Pfalz und dem Landwirtschaftsministerium, konnte sich somit ein umfassendes Bild von den Bewerber*innen machen. Die ausgezeichneten Betriebe bekamen das Hausschild sowie die Preise von den Vertreter*innen aus der Jury überreicht.

DETAILS ZU DEN BETRIEBEN:

1. Platz: Nico Weber Garten- und Landschaftsbau in Neustadt (Wied)

Direkt nach seiner Ausbildung zum Garten- und Landschaftsbauer hat sich Nico Weber selbständig gemacht. Klein angefangen, hat sich der Betrieb zu einem stattlichen Garten- und Landschaftsbauunternehmen mit insgesamt 20 Mitarbeitern entwickelt. Auf dem großem Betriebsgelände befinden sich Bürogebäude, Halle, Lagerplatz und Mustergarten. Neben dem Aufbau seines Betriebes hat Nico Weber jeden Freitag und Samstag über zwei Jahre hinweg die Meisterschule besucht, die er 2017 als Jahrgangsbester abgeschlossen hat. Mit der Ausbildung hat Nico Weber im gleichen Jahr begonnen. Stolz kann er auf bis jetzt 11 junge Menschen zurückblicken, die bei ihm die Ausbildung erfolgreich abgeschlossen haben oder ihre Ausbildung derzeit absolvieren. Seit 2021 ist der Garten- und Landschaftsbauer und Landschaftsarchitekt Thorsten Berlt für die Ausbildung zuständig. „Die Zielstrebigkeit von Nico Weber ist überall im Betrieb zu erkennen. Der Betrieb ist sehr gut strukturiert. Auf dem Lagerplatz und in der Halle herrschen Ordnung, alles ist deutlich beschriftet, so dass die Mitarbeiter ohne Suchen Materialien und Werkzeuge immer griffbereit haben“, lobt die Jury. Die Beschriftung habe für die Auszubildenden auch den zusätzlichen Vorteil, dass sie die korrekten Bezeichnungen für Material und Werkzeuge kennen lernen. Ebenso sei die Ausbildung gut strukturiert: Quartalsweise rotieren die Auszubildenden zwischen den drei Kolonnen Bau, Pflege und Poolbau. Diese zeitliche Einteilung für jeden Auszubildenden ist auf einem Zeitplan festgehalten, in dem auch Berufsschulblockwochen und Lehrgänge eingetragen sind. Für alle Mitarbeiter einsehbar hängt der Zeitplan im Sozialraum auf der großen Infowand unter der Rubrik Ausbildung. „Für mich spielt Ausbildung eine große und bedeutende Rolle“, betont Nico Weber. Daher sei er auch Mitglied bei der bundesweiten „Initiative für Ausbildung – TOP Ausbildungsbetrieb“, sagt der Meister: „Durch das jährliche Treffen der Initiative erhalte ich Anregungen für innovative Ausbildungsmaßnahmen. So kann ich meine Ausbildungsmethoden überdenken und permanent weiterentwickeln. Stillstand gibt es bei uns nicht.“





Seine Auszubildenden fühlen sich sehr wohl im Betrieb. Dafür zählen sie gleich mehrere Gründe auf: Ihnen wird eine große Wertschätzung entgegengebracht und sie werden respektvoll behandelt. Auf den Baustellen wird ihnen alles erklärt, sie werden in alle Arbeiten vom ersten Tag mit einbezogen, und der Einsatz neuester Maschinenteknik erleichtert die körperliche Belastung. Im Sozialraum hat jeder Auszubildende ein eigenes Fach, in dem wichtige Informationen hinterlegt werden. Auch steht immer frisches Obst, Kaffee sowie gekühltes Wasser für jeden im Sozialraum bereit. Jeder Azubi hat eine eigene Werkzeugkiste, der Gabelstaplerführerschein wird vom Betrieb bezahlt, und jährlich kann man sich Arbeitskleidung im Wert von 300 Euro aussuchen. Dass das Berichtsheft wöchentlich vom Ausbilder Thorsten Berlt kontrolliert wird, sehen die Auszubildenden als großen Vorteil an. Sehr geschätzt wird der monatliche „Azubitag“. Hier werden intensiv Themen in Theorie und Praxis behandelt und im „Azubisandkasten“ geübt. Zur Vorbereitung der Zwischen- und Abschlussprüfung wird der Azubisandkasten verstärkt genutzt. Absolutes Highlight für die Auszubildenden sind die Azubibaustellen: Reale Baustellen werden unter Federführung der Azubis anhand eines Leistungsverzeichnisses ausgeführt. Der Grundsatz von Nico Weber: fachlich sehr gut und strukturiert auszubilden. „Meinen Berufskollegen rate ich, den Auszubildenden mehr Verantwortung zu übertragen und ihnen somit die Chance zu geben, selbständig zu arbeiten und sich auch dadurch persönlich zu entwickeln.“

2. Platz: Mock GmbH Garten- und Landschaftsbau in Trier

Die beiden Betriebsinhaber Patrick Ludwig und Sascha Maxheim haben 2021 den alteingesessenen Trierer Garten- und Landschaftsbaubetrieb von Adolf Mock übernommen. Unterstützt werden sie von den beiden Meistern und Ausbildern Alexander Saxen und Fabian Schmitz. Alle vier haben im Betrieb von Adolf Mock gelernt, Alexander Saxen ist sogar schon seit 42 Jahren dabei. Dieses motivierte Team hat sich auf den Weg gemacht, das Unternehmen in einen modernen Ausbildungsbetrieb zu entwickeln. Dabei nimmt Mitarbeiterführung einen besonderen Schwerpunkt ein. Der partnerschaftliche Führungsstil gepaart mit Autorität spielt hierbei eine wichtige Rolle. Kommunikation auf Augenhöhe, konsequentes Führen und Handeln, Gesundheitsmanagement sowie Teambuilding zeichnen die Firmenphilosophie aus.



Zu Beginn jedes neuen Ausbildungsjahres findet ein viertägiger Betriebsurlaub in Holland statt mit gemeinsamem Sandburgenbauen, Volleyballspielen und viel Spaß. Dadurch werden die neuen Auszubildenden im Team aufgenommen und der Zusammenhalt der Mitarbeiter gestärkt. Die Auszubildenden schwärmen nicht nur von diesem gemeinsamen Urlaub, sondern schätzen sehr, dass ihnen Vertrauen geschenkt wird, Wertschätzung entgegengebracht und ihnen das Gefühl gegeben wird, gebraucht zu werden. „Wir werden von Anfang an nach Anweisung an alle Arbeiten herangeführt und wechseln die Bau- und Pflegekolonnen, um alle Arbeiten kennenzulernen“, sagen die Auszubildenden. Dabei ist sei wichtig, dass die Auszubildenden die Baustellen vom Anfang bis zum Ende mitbekommen. Dem Ausbilder Fabian Schmitz liegt die Berichtsheftführung sehr am Herzen. Nach einer intensiven Einführung in die Berichtsheftführung werden die Berichte regelmäßig mit Verbesserungsvorschlägen versehen. „Das Erarbeiten von Erfahrungsberichten ist Pflicht, da die Auszubildenden dadurch ein besseres Verständnis für den Baustellenablauf bekommen. Die Berichtsheftführung ist der Einstieg ins



selbstorganisierte und strukturierte Arbeiten", ist Fabian Schmitz überzeugt. Betriebsinterner Unterricht, eine neu hergerichtete Fläche zum Üben der Prüfungsbaustelle und regelmäßige Pflanzenkunde runden die Ausbildung ab. Für Patrick Ludwig und Sascha Maxheim bedeutet eine gute Ausbildung, dass Auszubildende am Ende der Ausbildung einen Fundus an Wissen und Fähigkeiten haben, um Aufgaben zu verstehen und diese dann selbständig organisieren und umsetzen können. Für die Auszubildenden ist nach bestandener Abschlussprüfung im Sommer die Übernahme jetzt schon zugesagt.

3. Platz: Gartenbau Leufgen, Üttfeld

Jens Leufgen führt seit 2009 seinen Garten- und Landschaftsbaubetrieb im Nordwesten der Eifel nahe der Nachbarländer Luxemburg und Belgien. Sehr früh hat er sich entschieden auszubilden, da im ländlichen Raum wenig Fachkräfte zu finden sind. So wurde sein Unternehmen 2011 als Ausbildungsbetrieb anerkannt und ist bis zum heutigen Zeitpunkt auf 20 Mitarbeiter stetig gewachsen. „Qualität ist für uns das Wichtigste, nicht nur bei der Ausführung seiner Baustellen, sondern auch bei der Ausbildung“, erklärt Jens Leufgen. Daher werden seine Auszubildenden in wechselnden Kolonnen eingesetzt, damit sie alle Bereiche kennenlernen. Die Auszubildenden schätzen sehr, dass sie gut einarbeitet werden und somit von Anfang an lernen, wie Arbeitsabläufe durchgeführt werden. Mit diesen Erfahrungen können sie im 2. Ausbildungsjahr schon Arbeiten selbständig ausführen. Spaß an der Arbeit, die Vielseitigkeit und die Abwechslung der Arbeiten, das gute, junge Team sowie Prüfungsvorbereitung und Pflanzenbestimmung während der Arbeitszeit sind weitere Aspekte, die die Auszubildenden herausstellen. Darüber hinaus wird die Teilnahme am landes- und bundesweiten Galabau-Cup gefördert, zu dem der Betrieb sie freistellt. „Die fachlichen und persönlichen Erfahrungen, die beim Wettbewerb gesammelt werden, sind nicht nur für die Azubis von großem Wert, sondern stellen auch für unseren Betrieb einen Mehrwert dar“, sagt Leufgen. Ihm sei es wichtig, dass seine Auszubildenden während der Ausbildungszeit Ehrgeiz und Eigenständigkeit entwickeln, um immer besser zu werden. Nach abgeschlossener Prüfung sollen sie fachlich und persönlich dazu in der Lage sein, alleine Baustellen abzuwickeln. Denn Ausbildung ist für ihn die sicherste Methode, langfristig und zukunftsorientiert erfolgreich zu sein. „Ich handele nach dem Prinzip Geben und Nehmen. Dieses Gleichgewicht muss stimmen, damit eine Ausbildung erfolgreich durchlaufen werden kann. Der gesamte Betrieb bringt den Auszubildenden Wertschätzung entgegen, hört ihnen zu und betrachtet sie als Teammitglied und zukünftige Mitarbeiter“, erklärt der Unternehmer. Denn seine Auszubildenden könnten nur das, was der Betrieb ihnen auch beigebracht hat.





August

WEINBAULEHRFAHRT AN DIE MOSEL: Zusammen mit der Landjugend Württemberg-Baden ging es vom 4. bis 6. August auf Weinbaulehrfahrt an die Mosel. Am ersten Tag wurde die Korkfabrik in Trier, das Weingut Kartäuserhof und das Weingut Hansjosten besichtigt. Drei Betriebe, die kaum unterschiedlicher sein können, durften die Teilnehmer*innen am ersten Tag schon ein breites Spektrum der Mosel kennenlernen. Am Ende des ersten Tages wurde das Quartier in Trier bezogen und anschließend der Tag ausgiebig in der Trierer Innenstadt ausklingen lassen.

Am zweiten Tag ging es über die Grenze an die Luxemburger Mosel. Dort besichtigten wir den imposanten Neubau mitten in den Weinbergen mit Blick über Mosel und Saar des Betriebes Domaine Henri Ruppert in Schengen. Im Anschluss ging es für uns zur Domaine Vinsmoselle / Caves de Wellenstein. Die Genossenschaft wurde 1921 gegründet. Durch Fusion der Ortskellereien mit der Zentralgenossenschaft Vinsmosell gibt es in Luxemburg nur die eine Genossenschaft. Der Abschluss des zweiten Tages führte uns wieder zurück nach Deutschland an die Südliche Weinmosel. Im Weingut Stephan Steinmetz in Wehr, durften wir verschiedene Cremant's verkosten, die überwiegend aus Burgundern und Elbling hergestellt werden, was für viele von uns eine echte Besonderheit darstellte. Der Höhepunkt der Weinbaulehrfahrt stellte der Besuch des Weinfestes „Klang und Klanz“ in Wiltingen dar. Ein Weinfest der Jungwinzergruppe Saarkind.

Am letzten Tag besuchten wir noch das Weingut Steffens-Keß in Reil an der Mittelmosel. Seit 1982 steht hier ökologischer Steillagen Weinbau auf der Tagesordnung, die wir in einer kleinen Wanderung hautnah erleben durften. Ein typischer Mosel Betrieb, in dem nur Rieslinge angebaut werden. Neben verschiedenen Weinen konnten wir auch selbst hergestellte Essige verkosten. Zum Abschluss besichtigten wir noch das Weingut Löwensteiner Hof in Winningen und dann ging es für die 28-köpfige Reisegruppe auch schon wieder nach Hause.





September

BAYERISCHE JUNGBAUERNSCHAFT UND LANDJUGEND NIEDERSACHSEN ZU BESUCH BEI DER LANDJUGEND RHEINHESSENPFALZ: Da die Bayerische Jungbauernschaft zeitgleich wie die Landjugend Niedersachsen fachliche Lehrfahrten ins südliche Rheinland-Pfalz machten, trafen wir uns mit den beiden Verbänden am ersten Septemberwochenende auf dem Bad Dürkheimer Wurstmart. Gemeinsam haben die drei Verbände das größte Weinfest der Welt direkt vor dem größten Weinfass der Welt miterlebt. Gemeinsam ließen wir den Abend im Festzelt ausklingen, mit Raum zum Austausch und zur Vernetzung.

WAHL DER RHEINHESSISCHEN UND PFÄLZISCHEN WEINKÖNIGINEN

Im September fand die Wahl der Rhein Hessischen Weinkönigin statt. Unsererseits nahmen Kristin Antweiler und Katharina Röbler an der Veranstaltung teil. Rhein Hessische Weinkönigin wurde Annalena Baum aus Bingen mit den Weinprinzessinnen Eva Brodrecht aus Saulheim, Eleni Gauer aus Bodenheim, Tamina Burggraf aus Mommenheim und Lena Göth aus Großwinternheim. Besonders freuen wir uns, dass Eva Brodrecht als Vorsitzende der Landjugend Saulheim ab sofort als Weinprinzessin die Region Rhein Hessen vertreten wird.

Am ersten Oktober Wochenende wurde im Saalbau in Neustadt an der Weinstraße Charlotte Weil als 85. Pfälzische Weinkönigin gewählt. An ihrer Seite unterstützen sie die Weinprinzessinnen Laura Götze und Hanna Spies. Alle drei hatten sich in einem Vorentscheid im Frühjahr für das Finale qualifiziert und stellten ihr Wissen über die Pfalz und den Weinbau unter Beweis. Das im vergangenen Jahr eingeführte Konzept integrierte die Fachbefragung wieder in die Abendveranstaltung. Hier galt es die 70-köpfige Jury zu überzeugen. Unsererseits nahmen Christina Fischer und Neomi Albrecht an der Veranstaltung teil.

Wir wünschen den Weinköniginnen und Weinprinzessinnen eine abenteuerreiche Amtszeit mit vielen schönen Erfahrungen, Erlebnissen und viel Freude bei der Repräsentation der Weinregionen Rhein Hessen und Pfalz.



Oktober

ERNTEKRONEÜBERGABE AN MINISTERIN DANIELA SCHMITT: Die rheinland-pfälzische Landwirtschaftsministerin Daniela Schmitt hat die Erntekrone der Landjugend im Landwirtschaftsministerium in Mainz entgegengenommen. Der traditionelle Termin findet jährlich statt und dient der Wertschätzung der Arbeit der Landwirt*innen sowie dem Austausch der Ministerin mit der Landjugend.

„Die vergangenen Jahre haben uns eindrücklich vor Augen geführt, wie essentiell und wie nachhaltig eine gut funktionierende regionale Landwirtschaft ist,“ sagte Landwirtschaftsministerin Daniela Schmitt beim traditionellen Empfang der Erntekrone in Mainz. „Rheinland-Pfalz bietet eine vielfältige Landwirtschaft, die uns mit qualitativ hochwertigen regionalen Lebensmitteln versorgt und zur Ernährungssicherung einer weltweit wachsenden Bevölkerung beiträgt. Diese Landwirtschaft gilt es zu unterstützen“, so Schmitt. Die Ministerin dankte dem Engagement der Landjugend, die sich schon in jungen Jahren für die Belange der Landwirtschaft sowie der ländlichen Räume einsetzt.



Beim gemeinsamen Austausch über die aktuellen Herausforderungen für die landwirtschaftlichen Betriebe, betonte die Ministerin die große Bedeutung der Landwirtschaft für die regionale Wertschöpfung und die Zukunft der ländlichen Räume, sowie die wichtige Rolle junger, gut ausgebildeter Landwirt*innen. Darüber hinaus wurde inhaltlich über die Themen nachhaltige Verwendung von Pflanzenschutzmitteln, GAK-Kürzungen, Freiflächenphotovoltaik und die daraus resultierenden Flächenverluste, sowie die GAP gesprochen.

"Wir können uns in Rheinland-Pfalz glücklich schätzen, dass wir uns auf unsere vielfältige Landwirtschaft verlassen können," so Schmitt. "Unsere gut ausgebildeten und motivierten Landwirt*innen haben einen großen Anteil am wirtschaftlichen Erfolg unserer Regionen". Die Frauen und Männer in der Grünen Branche in Rheinland-Pfalz seien hervorragende Fachleute, arbeiten verantwortungsvoll und seien offen für notwendige Anpassungen in ihrem Wirtschaften.

Die Landesregierung unterstützt in der Landwirtschaft tätige Menschen gezielt mit Förderprogrammen sowie den Aus- und Fortbildungsangeboten der Dienstleistungszentren Ländlicher Raum, erklärte Ministerin Daniela Schmitt.



LANDESERNTE-DANKFEST: Am 15. Oktober 2023 fand im südpfälzischen Herxheim bei Landau das diesjährige Landeserntedankfest des Bauern- und Winzerverbandes Rheinland-Pfalz Süd e.V. (BWV) statt. Im Zentrum stand ein ökumenischer Gottesdienst in der katholischen Kirche St. Maria Himmelfahrt. Alle Mitbürger*innen waren eingeladen, um gemeinsam mit dem Berufsstand für die diesjährige Ernte zu danken.

BWV-Präsident Ökonomierat Eberhard Hartelt warf in seiner Ansprache allerdings die Frage auf, wie stark das Gefühl von Dankbarkeit im Berufsstand mit Blick auf die aktuellen Rahmenbedingungen überhaupt noch verankert ist. Klimawandelfolgen, Witterungs- und Wetterextreme machten den Landwirt*innen und Winzer*innen zu schaffen, das Vorhaben der EU-Kommission erntesichernde Pflanzenschutzmittel teilweise komplett zu verbieten würde das Aus für viele Betriebe bedeuten und gleichzeitig steige die Gefahr von Ernteausfällen durch neue Krankheiten und Schädlinge. Die Bedingungen während der Ernte seien insgesamt auch schwieriger geworden, von der Ausschöpfung des vorhandenen Potentials sei man in vielen Jahren weit entfernt. Bei den Tierhalter*innen verfestigte sich zudem der Eindruck eines mangelnden politischen und gesellschaftlichen Willens, die Tierhaltung und die dafür notwendige Infrastruktur erhalten zu wollen.



Und trotzdem gibt es aus Hartels Sicht allen Grund dankbar zu sein. Dankbar dafür, dass es trotz aller Schwierigkeiten gelungen ist die Ernte auch in diesem Jahr einzubringen. Dankbar für das nicht hoch genug einzuschätzende Privileg, dass die Landwirt*innen und Winzer*innen im Land ihrer täglichen Arbeit in Sicherheit und Frieden nachgehen zu können. Und dankbar für die vielen kleinen Dinge, die man in der Landwirtschaft und im Weinbau im Leben mit der Natur erleben darf. Das Erntedankfest ist und bleibt ein besonderer Tag.

Diese Gedanken griff auch Dr. Thomas Kiefer, Leiter der Hauptabteilung Seelsorge im Bischöflichen Ordinariat in Speyer, in seinen Worten auf. Die in Mundart gehaltene Predigt stieß bei den zahlreichen Besuchern der von Landjugend und Landfrauen festlich geschmückten Kirche auf äußerst positive Resonanz. Traditionell wurde während des Gottesdienstes auch die Erntekrone gesegnet, die im Vorfeld von der Landjugend Herxheim gebunden worden war.

Für ein besonderes Highlight im Anschluss an den Gottesdienst hatte der Bauernverein Herxheim gesorgt und eine viel beachtete Landmaschinenausstellung unterhalb der Kirche organisiert. Anhand von aktuellen und auch historischen Exponaten konnte die Entwicklung und der neueste Stand der Technik in der Landwirtschaft und im Weinbau erlebt werden. Besucher*innen, die keine oder wenige Berührungspunkte mit der Branche haben, zeigten sich beeindruckt von den Maschinen, die nicht bei wenigen auch begehrtes Fotomotiv waren. Darüber hinaus veranschaulichten Informationsstände die moderne, nachhaltige Landwirtschaft und zeigten die Vielfalt der Agrarbranche. So wurde vor Ort wichtige Aufklärungsarbeit geleistet. Dabei durfte auch ein standesgemäßer musikalischer Gruß der lokalen Jagdhornbläser nicht fehlen.

Das Landeserntedankfest fand unter Mitwirkung des Bauern- und Winzerverbandes Rheinland-Pfalz Süd e.V., der Landjugend Rheinhessepfalz, des LandFrauenverbandes Pfalz e.V., des Landseniorenverbandes Rheinland-Pfalz Süd e.V., der Evangelischen Kirche der Pfalz und des Bistums Speyer statt und wird gefördert vom Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau in Rheinland-Pfalz.





ABENTEUER-CAMP BAUERNHOF: Nachdem das Camp im Sommer wegen Krankheitserregern im Kuhstall kurzfristig abgesagt werden musste, konnte das Camp im Herbst dafür mit 18 Kindern durchstarten. Dieses fand wie gewohnt auf dem Hofgut Neumühle in Münchweiler an der Alsenz statt. Kinder zwischen 8 und 14 Jahren konnten direkt in den Ställen mitarbeiten und Rind und Schwein aus nächster Nähe kennenlernen. Außerdem ging es zu Fuß zu einem nahegelegenen Kartoffelacker, wo gemeinsam Kartoffeln ausgemacht wurden. Diese wurden dann als Folienkartoffeln im Lagerfeuer gegart. In diesem Jahr konnte auch wieder ein Ausflug mit dem Bus zum Hof Steuerwald-Ludwig realisiert werden. Dort erfuhren die Kinder alles rund ums Korn und konnten ihr eigenes Mehl mahlen. Ein Highlight war der bunte Abend, der traditionell am letzten Tag stattfindet. Hier durften die Kinder selbsterprobte Sketche vorführen. Es wurde viel gelacht und alle hatten viel Spaß. Ein weiteres Mal verging die abenteuerreiche Woche für so manche*n Abenteurer*in viel zu schnell und alle Beteiligten freuen sich schon jetzt auf das nächste Jahr.



NETZWERKTREFFEN DER ORTSGRUPPEN: Ende Oktober waren wieder alle Ortsgruppen zum traditionellen Netzwerktreffen eingeladen. Dieses fand in diesem Jahr bei der Ortsgruppe Rhein Hessische Schweiz in Freilauersheim statt. Die Veranstaltung gewährte den etwa 50 Landjugendlichen Einblicke in unsere Landjugendarbeit und ermöglichte es ihnen sich ortsgruppenübergreifend zu vernetzen.

Mittelpunkt des Abends stellte die für nächstes Jahr geplante Jubiläumsaktion dar. Hierzu stellten wir den Anwesenden eine breite Palette an Beispielen vor und ließen sie in anschließenden Workshops dann eigene Ideen, passen für ihre Ortsgruppe und ihren Ort erarbeiten.

Der Abend schloss bei Lagerfeuer mit Stockbrot und Punch, bei dem die Landjugendlichen Raum zum Austauschen und ortsübergreifenden Vernetzen hatten.





November

DELEGIERTENTAGUNG DES BAUERN- UND WINZERVERBANDES RHEINLAND-PFALZ SÜD e.V.: Auch in diesem Jahr begleiteten wir die Delegiertenversammlung des Bauern- und Winzerverbandes Rheinland-Pfalz Süd e.V. mit einer Landjugendaktion. Unter dem Motto "Labyrinth der GAP" hatten wir verschiedene Probleme herausgearbeitet, die in unseren Augen unbedingt eine Nachbesserung bzw. Klarstellung verlangen. Wir wünschen uns, dass die GAP Junglandwirt*innen und Jungwinzer*innen nicht abschreckt, sondern die Basis für eine zukunftsfähige Branche darstellt. Hier fordern wir die Politik zum Handeln auf! Dies betonte auch unser Vorsitzender Michael Lichti in seinem Grußwort, dass er an die Delegierten und Politiker*innen im Rahmen der Versammlung richtete. Er forderte die Anwesenden auf, gemeinsam auf das uns mögliche Einfluss zu nehmen, um für junge Menschen und zukünftige Hofnachfolger*innen mehr Sicherheit und Klarheit zu schaffen, insbesondere in Zeiten wie diesen!



BERUFSWETTBEWERB: SIEGERFAHRT: Vom 08. bis 10. November fand die Lehrfahrt der Landessieger des Berufswettbewerb 2023 statt. Bereits auf der Hinfahrt nach Brüssel, getreu dem Motto ‚der Weg ist das Ziel‘ wurde der landwirtschaftliche Betrieb Schoppshof besucht. Stefan, der Sohn der Familie, zeigte den Kuhstall, die Eiersortieranlage und wir durften einen Blick in den Hühnerstall werfen. Die Luken zur Wiesen öffneten sich und die Hühner rannten um die Wette, um den besten Platz auf der Wiese zu ergattern. Die Fahrt ging weiter zu Dagernova, der Weinmanufaktur an der Ahr. Im Weinshop konnten wir die Präsentation der edlen Tropfen sehen. Von dort aus nahm uns der Kellermeister mit hinter die Kulissen zur Traubenannahme, der Weinpresse, dem Weinkeller und der Abfüllanlage. Nach der Weiterfahrt kamen wir in Brüssel und ließen den Abend bei einem gemeinsamen Essen ausklingen.





Der nächste Tag begann mit dem Besuch des Deutschen Bauernverbands vor Ort. Wir hatten ein gutes und interessantes Gespräch zur GAP, SUR und den Umgang mit Politikern auf EU-Ebene. Gerne wären wir dort länger geblieben und hätten uns weiter ausgetauscht. Aber es ging weiter ins EU-Parlament. Dort erhielten wir Infos zu den einzelnen Organen, wie sie zusammenhängen und wie die EU-Politik funktioniert. Der Abgeordnete Peter Jahr nahm sich Zeit, um mit uns über aktuelle Themen in der Agrarpolitik zu sprechen und den Ablauf von Beschlüssen zu schildern. Eine angeleitete Stadtführung per Bus und kurz zu Fuss durch den Regen konnten wir uns nicht entgehen lassen. Den Grand Place, das Atomium und die Galeries Royales Saint-Hubert sollte man gesehen haben. Wir haben auch näheres zur Kultur kennen gelernt. Der Stadtführer erzählte uns von der Kultur in Belgien, den Bauwerken, zeigte uns die Residenz der Königsfamilie und klärte uns über die verschiedenen Sprachen in Belgien auf. Wir unterhielten uns über Bierkultur und er schilderte, wie Belgier ein Bier verköstigen. Nach einer kulinarischen Stärkung beschlossen wir der Empfehlung des Stadtführers zu folgen und ließen den Tag Revue passieren.

Am nächsten Tag ging es wieder nach Hause. Auf der Heimfahrt besuchten wir das Wijnkasteel Genoels-Elderen. Während der Führung angefangen im Weinberg direkt nebenan konnten wir die Probierstube, den Eventraum, die Weinpresse sowie auch die Destillationapparat für den Tresterschnaps sehen. Geendet hat die Führung im Weinkeller bei der spektakulären Fasslagerung. Der letzte Stopp der Lehrfahrt war die Frutania GmbH. Dort wurden wir vom geschäftsführenden Inhaber Markus Schneider empfangen. Er zeigte uns zuerst die Struktur von Frutania und stellte die Firma vor. Es kamen viele Fragen während des Gesprächs auf Augenhöhe auf. Während des Rundgangs konnten wir die Lagerhallen, Kühlhäuser, die Qualitätsprüfung und die Verpackungshalle sehen. Es war ein toller Einblick in den Großhandel.

KOMPETENZTRAINING DER LANDJUGEND: Die Arbeitsgemeinschaft der Landjugendverbände Rheinland-Pfalz bietet in den Berufsschulen der Grünen Berufe in Rheinland-Pfalz einmal jährlich Kompetenztrainings an. Vom 14. bis 16. November führte die Landjugend Rheinhessepfalz gemeinsam mit Torsten Cittlau von der Meilenstein Kinder-, Jugend- und Familienhilfe diese für die zwei Grundstufenklassen der Berufsschule am Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum Rheinhesse-Nahe-Hunsrück in Oppenheim durch. Die Schüler*innen hatten so die Möglichkeit, sich selbst, aber auch ihre Klassenkamerad*innen besser kennenzulernen und bekamen wertvolle Tipps für ihre weitere Ausbildung. Die jeweils eineinhalb-tägigen Trainings wurden von den Referenten der Landjugend Rheinhessepfalz und der Meilenstein Kinder-, Jugend- und Familienhilfe geplant und geleitet. Dabei standen sowohl theoretische Aspekte, unter anderem zu Möglichkeiten der Kommunikation sowie zu den eigenen Kompetenzen, als auch einige Teamübungen auf der Agenda. Die abwechslungsreichen Aufgaben galt es spielerisch und sportlich zu erarbeiten und abschließend gemeinsam zu besprechen. So mussten die Gruppen unter anderem rohe Eier mit gegebenen Materialien so gut verpacken, dass sie einen Wurf aus dem ersten Stock überlebten oder gemeinsam als Team einen Turm errichteten. Die Veranstaltung sorgte unter den Schüler*innen nicht nur für Spaß, sondern war auch eine sinnvolle und willkommene Vorbereitung auf den weiteren Unterricht in der Berufsschule und die Arbeit in den Ausbildungsbetrieben.





FAHRT ZUR AGRITECHNICA: Die Landjugenden Saar und Rheinhessepfalz organisierten auch in diesem Jahr eine gemeinsame Fahrt nach Hannover zur weltgrößten Landtechnik-Ausstellung Agritechnica mit Betriebsbesichtigung bei dem landwirtschaftlichen Betrieb BioBörderland.

Die Lehrfahrt begann in der Nacht vom 16. November 2023. Mit dem Reisebus wurden die 45 Teilnehmer*innen nacheinander in den Städten Lebach, Kaiserslautern und Alzey eingesammelt. Nach der Nachtfahrt trafen die Teilnehmer*innen am Morgen auf dem Messegelände in Hannover ein. Dort hatten sie den Tag zur freien Verfügung, um in Kleingruppen über das Gelände zu gehen. Auf der Messe gab es neben zahlreichen Aussteller*innen auch ein vielfältiges Begleitprogramm, das die Landjugendlichen besuchen konnten. Interessante Vorträge gab es beispielsweise beim Arbeitskreis Junge DLG zum Thema „Der Traktor an der Steckdose – Hype, oder Realität?“ und der Talk über „Maschine statt Mensch?! Automatisierungssysteme auf dem Vormarsch!“. Am Abend machte sich die Gruppe auf zur Unterkunft, der Jugendherberge in Hannover, um die Zimmer zu beziehen. Anschließend ging es auf die YoungFarmersParty in der TUI Arena des Messegeländes, wo sich die Teilnehmer*innen mit Junglandwirt*innen aus dem gesamten Bundesgebiet vernetzen und austauschen konnten.

Am nächsten Tag wurde der landwirtschaftliche Betrieb BioBördeland besichtigt. Der Betrieb wird ökologisch geführt, auf chemisch-synthetische Pflanzenschutzmittel und mineralische Stickstoffdünger wird verzichtet. Bio Bördeland liefert an den Biogroßhandel und an die Lebensmittelverarbeitung. Aber auch ab Hof und in Supermärkten der Region sind die hergestellten Produkte zu finden. Der Betrieb gewährte der Gruppe spannende und interessante Einblicke in die Stallungen aber auch die weitere Verarbeitung wie z.B. die automatisierte Eier Sortier- und Verpackungsanlage. Nach einem gemeinsamen Mittagessen wurde die Heimfahrt angetreten. Auf der Rückreise nutzen die Teilnehmer*innen die Zeit, um sich bei einem geleiteten Gespräch über die Eindrücke und Erfahrungen des Messebesuchs und der Betriebsbesichtigung auszutauschen sowie ihr Feedback zu teilen.



JAHRESBERICHTE DER ORTSGRUPPEN

Neugründungen

Wir freuen uns über vier Ortsgruppenneugründungen in dem Jahr 2023: Landjugend Göcklingen, Landjugend Lingenfeld, Landjugend Gimsheim und Landjugend Saulheim. Herzlich Willkommen! Wir wünschen den Gruppen viel Erfolg bei ihren geplanten Aktionen und Veranstaltungen!





Landjugend Herxheim

Unser Jahr beginnt normalerweise mit den Vorbereitungen und dem Fertigstellen unseres Faschingswagens für die umliegenden Umzüge. Doch die Kosten und Auflagen erschwerten es einigen Faschingsvereinen in der Umgebung einen Faschingszug zu veranstalten. Somit nahmen wir mit einer kleinen Gruppe am „Umzug Plan B“ des ortsansässigen Vereins CV Narrhalla Herxheim teil.



(Lea Heichel)

Nach einer etwas längeren Pause ging es mit unserer Generalversammlung und den Neuwahlen des Vorstandes weiter. Von April bis Mai renovierten wir unseren Stand, damit dieser für das bevorstehende Sandbahnrennen in neuem Glanz erstrahlen konnte. Ebenfalls im Monat April fand unser erstes offenes Sälchen statt, was ein voller Erfolg war.

Am 1. Mai fand unsere traditionelle Fahrradtour statt. Wir besuchten das Weingut Bangert in Mühlhofen und anschließend das Maibaumfest in Insheim. In einer gemütlichen Runde haben wir den Tag in unserem Sälchen ausklingen lassen. Weiter ging es Mitte Mai mit dem Sandbahnrennen, einer echten Tradition. Mit Essen und Getränken versorgten wir an diesem Tag die tausenden Besucher auf der Sandbahn. Noch im Monat Mai ging es weiter mit einer Weinprobe im Weingut Kuntz mit unseren Mitgliedern. Bei einer vielseitigen Weinauswahl haben wir den Abend gemeinsam genossen. Schlag auf Schlag ging es weiter.

Anfang Juni durften wir das erste Mal den Herxheimer Erdbeermarkt bewirten und versorgten die Besucher mit dem Erdbeer Seko oder auch verschiedenen anderen Getränken. Auch wenn es einer neuen Erfahrung für uns war, hatten wir eine Menge Spaß. Neben dem Sandbahnrennen, als großes Event für uns als Landjugend, feierte in diesem Jahr die Ortsgemeinde Herxheim 1250 Jahre Jubiläum. Hier haben wir es uns nicht nehmen lassen, ein Teil davon zu sein und haben mehrere tausend Besucher über vier Tage hinweg mit Essen und Getränken versorgt. Das Festwochenende zeigt uns, was für ein super Team wir sind.

Das Ährenschneiden für die Erntedank-Krone durfte auch in diesem Jahr nicht fehlen. Im Juli war es dann auch endlich soweit nach langen Vorbereitungen – unsere Veranstaltung Sommervibes ging in die dritte Runde, gemeinsam mit der Firma Hetzler. Mit der Band Saftwerk eröffneten wir unser Event samstags und die Kultuskapelle Hayna versorgte unsere Besucher sonntags mit ihrer Darbietung. Die Veranstaltung wurde ein riesengroßer Erfolg. Die geschnittenen Ähren wurden im September zusammen mit unseren Mitgliedern und den Landfrauen für die Erntedank-Krone gebunden und verarbeitet. Für unsere Helfer am Festwochenende der 1250 Jahre Herxheim veranstalteten wir Ende September ein Helferfest, um uns nochmals bei all unseren Helfern zu bedanken.

Den Oktober läuteten wir mit einem Helferfest unter dem Motto Oktoberfest für unsere Helfer ein, die uns über das gesamte Jahr unterstützt haben, denn ohne sie hätten wir das Ganze nicht meistern können. Mitte Oktober fand das Landeserntedankfest in Herxheim statt. Den Gottesdienst haben wir, als Landjugend mitgestaltet, sowie auch am Nachmittag haben wir den Landjugendverband bei ihrem Stand unterstützt und uns als Landjugend präsentiert. Auch in diesem Jahr waren wir erneut ein Teil des Herxheimer Adventsmarktes. Mit Apres-Ski Getränken versorgten wir unsere Besucher über die vier kalten Veranstaltungstage.

Anfang Dezember feierten wir mit unseren Mitgliedern unsere diesjährige Weihnachtsfeier, bei gutem Essen und der traditionellen Tombola. Abschließend können wir sagen: wir hatten ein mega Jahr 2023 mit vielen Highlights und freuen uns schon auf das nächste Jahr.

Landjugend "Brulljesmacher" Kallstadt

Was für ein aufregendes Jahr 2023 liegt hinter uns! Wir dürfen auf ein ganz besonderes Jubiläum zurückblicken: 25 Jahre gemeinsames Engagement und Zusammenhalt.

Nach einer langen Pause war es endlich wieder soweit: Wir starteten traditionell ins neue Jahr mit unserer Fackelwanderung durch die Weinberge. Die Teilnehmerzahl war beeindruckend, und nach der Wanderung hießen wir alle zu einem Beisammensein bei Glühwein, Punsch und köstlicher Suppe willkommen. Besonders die Kinder freuten sich über das Stockbrot, das sie über dem Lagerfeuer zubereiten konnten.

Ein weiterer Höhepunkt im Januar war unser Kinoabend, mit dem wir das Jubiläumsjahr feierlich einläuteten. Wir luden alle Kallstadter ein mit uns gemeinsam den Film "Kings of Kallstadt" zu schauen, der vor fast einem Jahrzehnt in den Kinos lief und uns in vergangene Zeiten zurückversetzte.



(Monika Henninger)

Leider mussten wir auf die gewohnten Straßenumzüge zu Fasching verzichten. Doch anstatt uns entmutigen zu lassen, organisierten wir kurzerhand unsere eigene Fasching-Party in unserem Jugendraum und bei der Straßenfasnacht in Weisenheim am Sand.

Ein ganz neues Highlight im Sommer waren unsere Jubiläums-Sommerspiele auf dem Kallstadter Sportplatz. Jugendliche und Erwachsene traten in verschiedenen Geschicklichkeits- und Bewegungsspielen gegeneinander an. Die Begeisterung und der Spaß waren so groß, dass wir beschlossen haben, dieses Event auch in Zukunft zu etablieren.

Der Herbst stand ganz im Zeichen unserer traditionellen Kerwe. Wir stellten unseren Kerwebaum auf und nahmen im Oktober an den Winzerfestumzügen in Neustadt und Bockenheim teil. Mit unserer prächtig geschmückten Gruppe, inklusive unserer Weinprinzessin Monika I., gewannen wir in Neustadt sogar einen Ehrenpreis für unseren liebevoll gestalteten Unimog.

Das Jahr neigte sich in gemütlicher Runde bei unserem regelmäßigen Billard-Treff zu Ende. Dank der finanziellen Unterstützung durch LEADER konnten wir diese Treffen ermöglichen und freuten uns über die gemeinsamen Stammtische in entspannter Atmosphäre.

Abschließend wurde nach zwei Jahren ein neuer Vorstand gewählt, um die kommenden Jahre ebenso erfolgreich zu gestalten. Zusammen blicken wir stolz auf unser Jubiläumsjahr 2023 zurück und freuen uns auf viele weitere gemeinsame Abenteuer.





Landjugend Monzernheim

Zurückblickend auf das Jahr 2023, fing unser Landjugendjahr mit einem gemeinsamen Brunch in den Weinbergen an. Bei traumhaftem Wetter, genügend Essen und Trinken konnten wir gemeinsam Ostern feiern.

Weiter ging es mit der Draisinenfahrt im Mai, mit unseren zwei Draisinen fuhren wir durch das Nahetal. Um den Tag perfekt ausklingen zulassen gingen dann anschließend gemütlich zusammen essen.



(Kathrin Knierim)

Nun begann unsere herausfordernde Phase, nach 3 Jahren Pause wollten wir wieder unsere Erdbeerparty ins Leben rufen. Rückblickend können wir über unsere Erdbeerparty nur gutes sagen, es war eine mega Stimmung sowohl in der Halle wie auch außerhalb der Halle, mit vielen Leuten. Ein Dank geht an die Landjugend Zweibrücken, die mit einem Bus und mit einer Menge guter Laune dabei war! Save the date: 29.05.2024!

Als nächster Programmpunkt stand bei uns ein Federweißerabend an, es wurde Zwiebelkuchen, Quiche, Spundekäse und vieles weiteres mitgebracht und bei einem gemütlichen Beisammensein wurde der Abend zusammen genossen.

Nach einem kurzen, aber intensivem Herbst stand für uns der nächste Programmpunkt an, das Kürbisschnitzen. Wir wollten den Sieg holen und haben ihn auch geholt, ein lustiger Abend bei dem jeder kreativ werden konnte, egal ob beim schnitzen oder beim bemalen der Kürbisse.

Zu guter Letzt hatten wir eine Weingutstour geplant. Diese ging für uns zu erst in das Weingut Bernhard-Räder in Flornborn, Rheinhessen. Danach fuhren wir in die Pfalz zum Wein- und Sekthaus Schreieck in Maikammern. In beiden Weingütern haben wir eine Führung durch das Weingut mit einer anschließenden Verkostung der Weine bekommen. Unsern Abschluss des Abends hatten wir im Weingut David Spies in Dittelsheim-Heßloch. Lässt man das Jahr 2023 Revue passieren, kann man sagen, dass wir ein spannendes aber auch teilweise anstrengendes Jahr hatten. Wir freuen uns auf neue Herausforderungen und auf eine Menge Spaß 2024!





Landjugend Siebeldingen-Birkweiler

Nachdem wir zum Ende des letzten Jahres einen neuen Vorstand gewählt hatten, starteten wir voller Motivation und mit zahlreichen Ideen mit einer gemeinsamen Silvesterfeier in das neue Jahr 2023.

Zunächst setzten wir uns als Ziel, einige neue Mitglieder für unsere Ortsgruppe begeistern zu können und veranstalteten hierfür gleich im Januar ein Kennenlernetreffen für alle Interessierten aus Siebeldingen und Birkweiler. Bei Glühwein, Lagerfeuer und gemeinsamem Grillen boten wir die Möglichkeit, uns und die Landjugend besser kennenzulernen, was viele neue Gesichter in unsere Gruppe brachte.

Als erste größere Veranstaltung des Jahres unterstützten wir den Jugendtreff bei der Ausrichtung des Kinderfaschings im Dorfgemeinschaftshaus und nutzten hierbei auch die Gelegenheit, die diversen Aufgabenbereiche rund um unsere Herzensangelegenheit und Hauptaufgabe, das Siwweldinger Fassschlubberfesdhl, unter den neuen und bereits erfahrenen Mitgliedern zu verteilen. So war es allen möglich, sich bereits im Vorfeld in die Planung und Organisation unseres Weinfestes in verschiedenster Weise einzubringen.

Auf eine Schorlewanderung im April folgte im Mai unser Landjugendwochenende in Waldhambach. Miterschiedenen Programmpunkten, unter anderem einem Wettkampf ganz unter dem Motto „Jungs gegen Mädchen“, machten wir uns ein ereignisreiches Zeltwochenende im Wald. Die Planungen fürs Fassschlubber liefen hier bereits auf Hochtouren und die Vorfreude machte sich beiallen bemerkbar.

Erstmals brachten wir uns dieses Jahr auch bei der von der Feuerwehr veranstalteten Kerwe in Siebeldingen ein und stellten als „Straußjugend“ nicht nur den Kerwebaum, sondern trugen mit selbstgestalteten T-Shirts ebenso eine Kerwerede vor, die bei den Kerwe-Gästen sehr gut ankam. Die darauffolgenden Wochen waren von diversen Weinfestbesuchen und weiterer intensiver Vorbereitung fürs Fassschlubber geprägt. Besonders war in diesem Jahr nicht nur, dass wir das Fest nach dem Generationenwechsel im Vorstand erstmals (fast) komplett in Eigenregie organisieren und durchführen durften, viel mehr wurde das Fassschlubber in diesem Jahr 40 Jahre alt. Diesen Geburtstag wollten wir gebührend feiern und ließen uns hierfür ebenfalls einige Dinge einfallen. Neben einem Jubiläums-T-Shirt für die Mitglieder durften wir kurz vor dem Fest ein Denkmal in unmittelbarer Nähe zum Festplatz einweihen, mit dessen Planung bereits vor einigen Jahren begonnen wurde und das mit der Jubiläumsfeier nun einen würdigen Rahmen zur Errichtung und Einweihung erhalten hatte. Ein weiteres Highlight war anlässlich des Jubiläums die Animation des „Fiedlers“, das Gesicht unseres Weinfestes. Jeden Abend sollte er auf dem Kirchturm erscheinen und die Besucher auf die folgenden Stunden einstimmen.

Im August war es dann soweit: An drei Tagen unterhielten wir unsere Gäste mit Livemusik, boten eine große Auswahl an Getränken und Speisen an und auch die traditionsreiche Winzerolympiade am Sonntagmittag durfte natürlich nicht fehlen. Die Stimmung und Atmosphäre des Festes waren wie jedes Jahr großartig und die vielen positiven Rückmeldungen zeigten uns, dass wir sehr zufrieden mit uns und unserer Arbeit sein konnten. Nach einer weiteren Schorlewanderung im Oktober brachten wir uns als letzte Veranstaltung des Jahres beim Weihnachtsmarkt der Ortsgemeinde ein und sorgten hier mit Glühwein für die nötige weihnachtliche Stimmung.

Alles in Allem geht für uns ein sehr erfolgreiches und ereignisreiches Jahr als Landjugend zu Ende und wir freuen uns bereits auf 2024, wenn der Fiedler wieder zum Fassschlubber nach Siebeldingen lädt!

(Jonas Dächert)



GESCHÄFTSSTELLEN

Koordiniert und organisiert werden die Abläufe des Landesverbandes in unseren Geschäftsstellen in Mainz und Neustadt a.d.W. Sie sind von Montag bis Donnerstag von 8.00 bis 16.30 Uhr sowie am Freitag von 8.00 bis 14.00 Uhr besetzt.

Unser Team ist für folgende Aufgaben verantwortlich:

- Beratung von Mitgliedern, Vorständen und Ortsgruppen
- Organisation von Verbandsveranstaltungen, Fahrten & Freizeiten
- Durchführung von Fortbildungsangeboten und Seminaren für Landjugendliche
- Akquirieren von Fördermitteln für die Landjugendarbeit auf Landes- und Ortsgruppenebene



Neomi Albrecht
Bildungsreferentin
neomi.albrecht@bwv-rlp.de
Tel.: 06131-6205 61



Franziska Hauck
Bundesjugendreferentin
franziska.hauck@bwv-rlp.de
Tel.: 06321-92747 32



Fränze Heinz
Assistenz
fraenze.heinz@bwv-rlp.de
Tel.: 06131-6205 60

Neomi Albrecht ist seit Oktober 2020 Bildungsreferentin (eine vom MFFKI geförderte Stelle) der Landjugend Rheinhessepfalz, mit Dienstsitz in der Hauptgeschäftsstelle des Bauern- und Winzerverbandes Rheinland-Pfalz Süd e.V. in Mainz. Zu ihren Aufgaben gehören die Betreuung der Arbeitskreise Junglandwirt*innen und Jungwinzer*innen. Zudem ist sie Ansprechpartnerin bei Versicherungsfragen und unterstützt die Ortsgruppen beim Akquirieren von Fördermitteln. Dem Landesvorstand steht sie mit Rat und Tat zur Seite und übernimmt die Organisation unterschiedlichster Veranstaltungen.

Franziska Hauck ist seit Juli 2023 Bundesjugendreferentin mit Dienstsitz in Neustadt a.d.W. Sie ist im Rahmen ihrer Tätigkeit (eine vom BMFSFJ geförderte Stelle) zuständig für die Schwerpunkte „Förderung jugendpolitischen ehrenamtlichen Engagements“ sowie „Beteiligungsmöglichkeiten Jugendlicher“. Dazu gehören unter anderem die Betreuung des Arbeitskreises Jugend und Gesellschaft sowie die Planung und Durchführung von Seminaren, aber auch die Teilnahme an bundeszentralen Maßnahmen und Koordinierungstreffen und die Trainertätigkeit für die Deutsche LandjugendAkademie. Die Begleitung und Beratung Ehrenamtlicher, u. a. bei der Organisation der Freizeiten der Landjugend, ist ein weiteres Tätigkeitsfeld. Sie ist Ansprechpartnerin für die Ortsgruppen und für den Schwerpunktbereich Jugendarbeit zuständig.

Fränze Heinz ist seit Mai 2023 die Assistenz der Geschäftsstellen der Landjugend. Sie unterstützt die Bildungs- und Bundesjugendreferentin bei den täglich anfallenden Aufgaben und hat die Verantwortung für die Mitgliederverwaltung und die Anmeldung für Veranstaltungen.

Geschäftsstelle Mainz
Landjugend Rheinhessepfalz
Weberstraße 9
55130 Mainz

Geschäftsstelle Neustadt a. d.
Weinstraße
Landjugend Rheinhessepfalz
Martin-Luther-Str. 69
67433 Neustadt a. d. Weinstraße



FÖRDERVEREIN

Ziel des Vereins zur Förderung der Landjugend Rheinhessepfalz e.V. ist es, die Landjugend und deren Arbeit für den Ländlichen Raum zu unterstützen.

Die Aufgaben dabei sind:

- soziale, kulturelle und fachliche Projekte der Landjugend zu unterstützen
- Landjugendliche zu qualifizieren
- Jungwinzer*innen und Junglandwirt*innen zu fördern
- Landjugendgruppen zu unterstützen
- den Zusammenhalt der Freunde der Landjugend zu stärken



Im Förderverein engagieren sich zurzeit um die ca. 100 Menschen und Institutionen, die der Landjugend verbunden sind und deren Anliegen es ist z. B. nach einer eigenen aktiven Zeit in der Landjugend weiterhin einen finanziellen Beitrag zu leisten.

Der aktuelle Vorstand setzt sich zusammen aus David Spies (1. Vorsitzender), Barbara Moll (stellv. Vorsitzende) und Luis Burgard (Beisitzer) sowie der 1. Vorsitzenden der Landjugend Rheinhessepfalz Katharina Röbler und dem 1. Vorsitzenden Michael Lichti. Die Geschäfte des Vereins führt Neomi Albrecht, welche auch Auskunft über Fördermöglichkeiten und über die Mitgliedschaft erteilt. Ortsgruppen haben die Möglichkeit ihren scheidenden Mitgliedern eine kostenfreie Jahresmitgliedschaft zu schenken. Informationen hierzu können per Mail an info@lj-rheinhessepfalz.de angefragt werden.



David Spies
Erster Vorsitzender



Barbara Moll
Stellvertretende Vorsitzende

Beisitzer*innen:

Luis Burgard, Katharina Röbler & Michael Lichti

Verein zur Förderung der Landjugend
Rheinhessepfalz e.V.
Weberstraße 9
55130 Mainz
Tel.: 06131-620560

Spendenkonto
Mainzer Volksbank
IBAN: DE05 5519 0000 0714 8030 12
BIC: MVBMD55

Totengedenken

Wir gedenken in Trauer und Dankbarkeit der im vergangenen Jahr Verstorbenen, die mit uns verbunden waren.





Instagram
@landjugend_rheinessenpfalz



Facebook
@LJ.RheinessenPfalz



E-Mail News
Schreibe eine kurze Mail an
info@lj-rheinessenpfalz.de

Landjugend RheinessenPfalz
Weberstraße 9
55130 Mainz

Landjugend RheinessenPfalz
Martin-Luther-Str. 69
67433 Neustadt a. d. Weinstraße